News aus dem Jahr 2011

Inhalt

Neuer admin für oppenwehe.de ab 2012 gesucht 3
Weihnachtspokal 2011 4
Advent an der Klus 2011 7
Dorfpokalschießen 2011 8
Dorfpokalschießen 2011 10
Firmen-Weihnachtsball 11
Laienspielschar: "Zoff upp`n Freesenhoff" 12
Bünselmarkt 2011 - Rückblick 13
10 Jahre Second-Hand-Basar - 20. Veranstaltung 14
Königs- und Adjutantenpokalschießen 15
2. Oldtimertreffen in Oppenwehe 17
Will die Landesregierung unkonventionelles Erdgas in NRW fördern oder nicht? 18
Unsere Schule bleibt vorerst im Dorf! 19
Gutbesuchte Bürgerversammlung zum Erhalt der Oppenweher Grundschule 20
Kyffhäuser Präsidentenschießen 22
"Unsere Schule soll im Dorf bleiben" 23
Schützenverein Ausmarsch 24
Pfingstsportfest Firmenpokal 26
Pfingstsportfest Tauziehen 27
Karl-Heinz Möller auf Oppenweher Königsthron 28
Vorankündigung Schützenfest am 27. und 28. Mai 31
Ehrungen bei Tielbürger 33
Osterpokal 34
Friedhelm Eilmes gewinnt Huckpokal 35
"WIR in Oppenwehe" Frühjahrsversammlung 36
Nachthemdenball der Schiessgruppe 38
Heideböcke übergeben Spende 40
Fahrradgruppe des Oppenweher Sportvereins startet 41
Jahreshauptversammlung Oppenweher Klus e. V. 42
Schützenverein pflanzt Bäume 43
JHV Sozialverband 45

JHV Kyffhäuser 48
JHV Heideböcke 50
Schützenball 52
JHV FC Oppenwehe 53
JHV Rassegeflügelzuchtverein 55
JHV Schützenverein 57
JHV Freunde der Heide 61

Neuer admin für oppenwehe.de ab 2012 gesucht

Liebe Oppenweher,

seit 2002 betreue ich nun die Oppenweher Homepage. Damals standen wir in der Vorbereitung unseres 775-Jubiläums und wir mussten schnell etwas halbwegs Vernünftiges im damals noch jungen Internet präsentieren.

Dies hatte so noch kein kleines Dörfchen noch nie getan und wir haben hier - wie natürlich auch in der folgenden Gesamtpräsentation, unserem legendären Umzug, - viel Lob erhalten. Aber auch heute müssen wir uns web-mäßig nicht verstecken.

Nach nunmehr 10 Jahren sollten wir aber dennoch darüber nachdenken, ob wir diese Aufgabe - die Darstellung unseres Heimatortes in der Welt - nicht in jüngere Hände übergeben sollten.

Ich denke: Das sollten wir!

Die Entscheidung über meinen Nachfolger sollte **"WIR in Oppenwehe"** treffen.

Wenn ***Du*** also Lust und Zeit hast, diesen schönen Job zu übernehmen, dann schreibe mir doch bitte einfach eine **Email** und schildere mir deine bisherigen Kenntnisse. Auf Wunsch helfe ich dir natürlich jederzeit weiter. und natürlich wirst du - wenn du willst - eingearbeitet.

An alle Oppenweher:

Vielen Dank für das mir entgegengebrachte Vertrauen!

Und allen Oppenwehern und Nachbarn
einen guten Rutsch und vorher noch
ein ganz besonders besinnliches
und fröhliches Weihnachtsfest!

Peter Kokemor

(Foto: S. Hofschlaeger / pixelio.de)

Weihnachtspokal 2011

Foto 1: Die Pokalgewinner des Landwirtschaftlichen Ortsvereins mit den Plat-zierten, den amtierenden Majestäten Karl-Heinz Möller und Marcel Holle, so wie dem Vorsitzenden des Schützenvereins Friedhelm Bohne (re).

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Das Weihnachtspokalschießen der Oppenweher Vereine erfreut sich einer konstanten Beliebtheit im Oppenweher Veranstaltungskalender, wie am Wochenende Friedhelm Bohne als Vorsitzender des ausrichtenden Schützenvereins bei der Siegerehrung feststellen konnte. Eine sehr gute Beteiligung bescheinigte er den Organisatoren, da es insgesamt 25 Mannschaften auf die Anlage in das Schießsportzentrum gelockt hatte, um die begehrten Pokale des Weihnachtsschießens zu erringen.

Eine ebenfalls gute Beteiligung verzeichneten Jutta Lammert und Manuela Schlömp als Verantwort-liche bei den mit einem Lasergewehr und Luftgewehr durchgeführten Wett-kämpfen der Kinder. Der Nikolaus, den der amtierende König Karl-Heinz Möller verkörperte, fehlte an dem in der weihnachtlich geschmückten Halle ebenfalls nicht und überreichte Geschenke an die Kinder.

Pokalsieger des beliebten Wettkampfes in Oppenwehe wurde bei den Herren die Mannschaft des Landwirtschaftlichen Ortsvereins, die auch deutlich machten, dass sich das vorherige Üben gelohnt hat. Über den Sieg mit 526,3 Ringen, die auf der elektronischen Anlage geschossen wurden, freuten sich besonders Matthias Heitmann, Christian Rümke, Alfred Melcher, Volker Leermann, Norbert Meier und der Vorsitzende Reinhard Holle.

Die Mannschaft des Kegelclubs WZB (Werkzeugbau), mit den Schützen Andreas Spreen, Carsten Spreen, Andreas Martens, Volker Wagenfeld und Gerhard Schlottmann landeten mit 525,6 Ringen auf Platz zwei.

Den 3. Platz belegten "Kaisers Nachbarn", wo Adelheid Heitmann, die mit überragenden 107,0 Ringen auch Tagesbeste wurde, Daniel Eickenhorst, Wolfgang Heitmann, Holger Eickenhorst und Birgit Wehring 524,7 Ringe erzielten.

4. Sportverein Herren (520,2).

5. Schützenverein (519,8).

6. Fiskus (518,4)

7. Kyffhäuser (517,5).

8. Spielmannzug (517,1).

9. Feuerwehr (515,9).

10. Kegel-club "Kurz und Klein" (515,2).

11. Heideböcke (514,9).

12. Mühlengruppe (514,9).

13. CCO (514,8).

14. Alte Garde I (512,3).

15. Laienspielschar (508,8).

16. Jungschützen I (506,7).

17. Alte Garde II (506,3).

18. Jungschützen II (497,4) und

19. Geflügelverein (497,4).

Bei den Damen sicherte sich die Mannschaft der Kyffhäuser den 1. Platz. Den Pokal holten Christa Klamor, Manuela Schlömp, Sabine Peglow, Marianne Peglow und Edith Schimmeck, mit 522,7 Ringen.

Den 2. Platz belegten die Damen des KC "Kurz und Klein, wo Bärbel Klasing, Elisabeth Meier, Angelika Biljes, Karin Engel und Sigrid Grunwald mit 514,6 Ringen erfolgreich waren.

Platz 3 ging mit 514,5 Ringe an die Damen des Schützenvereins, hier freuten sich, Silke Sämann, Christina Vahrenkamp, Marion Hodde, Marianne Sprado Anke Lütkemeier und Gerda Gelbrecht.

4. Königinnen (510,3)

5. Mühlengruppe (504,7) und

6. "Heidschnucken" (502,6).

Sinan Holle holte bei den Kindern mit dem Lasergewehr den Pokal.

Der 2. Platz ging an Milan Brockschmidt und 3. wurde Marie Pagel.

Bei den Älteren, die mit einem Luftgewehr schossen, setzte sich Finn-Luca Holle durch.

2. wurde Hendrik Spreen und

3. Simon Schlömp.

Das zum 11. Mal in der Weihnachtspokalgeschichte durchgeführte Ortsteilpokalschießen konnte Marianne Sprado für den Ortsteil Hammoor für sich entscheiden. Beim parallel stattfindenden Preis-schießen sicherte sich Jürgen Kröger den dicksten Fleischpreis im Teilerwett-kampf mit dem Superergebnis von 2,1. Walter Brill landete hier mit 7,8 auf Rang zwei, vor Matthias Heitmann mit einem Teiler von 17,1. Bei diesem Schießen, so der Vorsitzende Friedhelm Bohne, wünscht man sich eine bessere Beteiligung.

Den Nachmittag rundete eine von der Damenschießgruppe organisierte Kaffeetafel ab, wofür sich Friedhelm Bohne besonders bedankte. Ein weiterer Dank galt der Aufsicht und Auswertung Uwe Zimmermann, Michael Holle, Ralf Manske, Friedel Pinke, Michel Schäffer und Jürgen Kröger.

Foto 2: Die Sieger des Kinderwettbewerbs mit den Verantwortlichen Manuela Schlömp und Jutta Lammert (hi.).

Advent an der Klus 2011

Zum 4. Mal findet in Oppenwehe der Advent an der Klus statt. Um 16.00 Uhr geht's los. Die Vereine und Ortsteile aus Oppenwehe sorgen für ein vorweihnachtliches Programm und kümmern sich natürlich auch um das leibliche Wohl. Eingeladen sind nicht nur alle Oppenweher, sondern auch alle Freunde und Bekannten.

Wieder dabei :

DER POLAR-EXPRESS!
Die Familie Huck organisert einen Shuttle-Dienst in Oppenwehe. Er fährt durch ganz Oppenwehe; jeder darf zusteigen!

Und das Schönste:

VÖLLIG KOSTENLOS!

(An dieser Stelle vielen Dank an Fam. Huck!)

Um **15.15 Uhr** geht's los im Hohen Norden beim Moorhof. Anschließend folgt der Polar-Express unten stehender Route, gegen 16.00 Uhr soll das Ziel erreicht werden.

Dorfpokalschießen 2011

Zum Foto: v. li. Matthias Spreen, Volker Wagenfeld Karl-Heinz Möller, Andreas Spreen, Friedel Pinke, Ralf Manske, Norbert Meier, Alfred Melcher, Eckhard Kettler, Carsten Spreen, Marcel Holle und Gerhard Heitmann.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Beim Dorfpokalschießen in Oppenwehe zeigte sich einmal mehr die starke Zusammengehörigkeit. Gegenüber dem Vorjahr nahmen 5 Mannschaften mehr teil, was in diesem Jahr eine Gesamtzahl von 23 Mannschaften aus den unterschiedlichsten Formationen, Clubs, Gruppen und Vereinen ausmachte.

Nur mit einem knappen Vorsprung von 5 Zehntel setzten sich die "Scharfschützen" der Lustigen Heideböcke an die Spitze und wurden Sieger des von Meiers Deele gestifteten Dorfpokals. Über die Teilnahme der zahlreichen Mannschaften freute sich besonders auch der stellvertretende Vorsitzende des ausrichtenden Schützenvereins, Matthias Spreen, bei der Siegerehrung.

Einen besonderen Dank richtete Matthias Spreen auch an den Pokalstifter Karlheinz Meier vom Gasthaus Meiers Deele. Beim Pokalsieger der Heideböcke Herren überragten mit einem außerordentlich hohen Ergebnis von 253,2 Ringen, die Schützen Daniel Spreen, Ulrich Rehburg, Friedel Pinke, Wilfried Spreen, Mike Heselmeier und Frank Heitmann.

Beim Zweitplatzierten, dem "Kegelclub WZB" (Werkzeugbau) schossen Ralf Manske, Andreas Spreen, Carsten Spreen, Gerhard Schlottmann, Volker Wagenfeld und Andreas Mar-tens 252, 7 Ringe.

Mit doch schon deutlicherem Abstand und 245, 7 Ringe kamen die Landwirte auf den 3. Platz. Über das überraschend gute Ergebnis freuten sich Alfred Melcher, Christian Rümke, Matthias Heitmann, Gerhard Heitmann, Norbert Meier und Eckhard Kettler.

Den 4. Platz belegten die Damen der Kyffhäuser mit 244,6 Ringen.
5. Schützen Herren (244,3),
6. Schützen Damen II (244,3),
7. Feuerwehr (242,2),
8. Alte Garde I (241,8),
9. CDU Ortsverband (239,8),
10. Jungschützen I (239,4),
11. Schützen Damen I (238,2),
12. CCO (237,2),
13. Spielmannszug I (237,1),
14. Mühlengruppe (237,1),
15. Laienspieler (236,5),
16. Geflügelverein (236,0),
17. Kyffhäuser Herren I (235,0),
18. Fiskus (234,6),
19. Jungschützen II (233,7),
20. Spielmannzug Jugend (231,6),
21. Sportverein (225,0),
22. Alte Garde II (224,8) und
23. Bruzzelbrüder (218,7).

Das höchste Einzelergebnis des Tages erzielte Ralf Manske mit 51,8 Ringen. Beim Preisschießen konnte der Altgardist Willi Knost den dicksten Braten mit 8,0 als Teilerergebnis mitnehmen.

Insgesamt nahmen 140 Teilnehmer am Dorfpokalschießen teil. Weiterhin kündigte der Schützenverein noch das Weihnachtspokalschießen am 4. Dezember an, so wie die Teilnahme aller Oppen-weher Vereine am kommenden Sonntag, 13. November, beim Volkstrauertag.

Dorfpokalschießen 2011

STARTLISTE DORFPOKAL 2011

15,00	Kirchen-gemeinde	Schützen Damen 2	Kyffhäuser Damen	Kyffhäuser Herren	Fiskus	Schützen Damen 1
16,00	Spielmannszug Jugend	Jäger	Heideböcke	Schützen Herren	FCO Damen	Mühlengruppe
17,00	Feuerwehr	Laienspiel-schar	Alte Garde		Gewerbeverein	Kegelclub WZB
18,00	Geflügelverein 1	Spielmannszug	Landwirt. Ortsverein	A - Jugend	C C O	Geflügelverein 2
19,00	CDU Ortsverband	FCO Herren	Schützen Jugend	Jungschützen 1	Jungschützen 2	Bruzzelbrüder
	Stand :	23.10.11	20.00 Uhr			

Modus

1. Das Dorfpokalschießen findet am Samstag, den 5. November 2011 mit elektronischer Auswertung, und dem gleichen Modus wie in den letzten Jahren statt.
2. Die Gewehre wurden vorher eingeschossen und versiegelt.
3. Am Dienstag, dem Übungsabend vor dem Dorfpokalschießen kann ab 20:00 Uhr mit einem versiegelten Gewehr geübt werden. Nach Beendigen des Übungsschießens wird jedem Gewehr ein Stand zugelost.
4. Die Startliste mit Standnummer und Startzeiten wird im Internet unter www. oppenwehe. de. veröffentlicht.
5. Falls eine Mannschaft die Startzeit ändern möchte, so muss sie sich zwecks Tauschens mit einer anderen Mannschaft in Verbindung setzen. Alternativ kann bei dem Schießoffizier eine eventuell noch freie Startzeit beantragt werden.

Bedingungen

1. Jede Gruppe oder Verein kann mit max. 6 Schützen schießen.
2. Der schlechteste Schütze wird gestrichen
(Wertung 5 Schützen mit 10tel Wertung.
3. Auf der Startkarte sind die Namen der Schützen und die Standnummer einzutragen.
4. Jeder Schütze hat 2 Probe- und 5 Wertungsschüsse.
5. Es darf nur mit dem Gewehr, welches dem jeweiligen Stand zugelost wurde, geschossen werden.

23.10.2011
Die Schießleiter

Firmen-Weihnachtsball

Auch dieses Jahr geht wieder mit schnellen Schritten dem Ende entgegen.
Nicht mehr lang, dann ist Weihnachten! Die Zeit der Besinnung und auch die Zeit,
in der man sich bei seinen Mitarbeitern für den Einsatz bedankt.
Laden Sie doch Ihre Mitarbeiter ein, zu einen schönen Abend mit allem was dazugehört.
Leckeres Essen & Getränke & Tanz & Musik

Ist Ihnen das für Ihre Firma zu aufwendig oder zu teuer?
Das muss nicht sein. Feiern Sie doch einfach mit anderen Firmen
zusammen bei uns in Meier`s Deele in Oppenwehe.

Firmenweihnachtsball in Meier`s Deele
Viele kleine Betriebe oder Abteilungen von Firmen sowie
Vereine oder deren Abteilungen finden sich zusammen, um einen großen Ball zu feiern.
Alle können mitmachen.

Ihre Vorteile:
• Sie brauche sich um nichts zu kümmern. Das Einzige was Sie mitbringen ist Spaß
am Feiern und gute Laune.
• Sie können vom warmen weihnachtlichen Büffet schlemmen trinken und
essen soviel Sie möchten.
• Sie können tanzen bis in den frühen Morgen

Termin für Ihren Firmenweihnachtsball (auf Anfrage)
Sie können ab sofort bei uns reservieren
Der Preis für diese all incl. Weihnachtsfeier nur 55, -- €
Leistung Musik Tanz Essen Trinken soviel Sie mögen.
Wir hoffen, wir können auch Ihr Interesse wecken und Sie für diese etwas andere
Weihnachtsfeier begeistern!

Selbstverständlich ist auch eine separate Weihnachtsfeier im kleinen oder großen Rahmen
bei uns möglich. Hierfür würden wir Ihnen ein Menü oder Büfett nach persönlicher Absprache
empfehlen. Räume und Ideen haben wir ganz bestimmt für Sie.

Mit freundlichem Gruß
Karlheinz Meier
Meier`s Deele

meiersdeele@t-online.de

Laienspielschar: "Zoff upp`n Freesenhoff"

Zum Foto: hi.v. l. Kathrin Nagel, Katja Döhnert, Sven Winkelmann, Stephan Kölner, Tanja Riesmeier, Michaela Spreen und Andreas Spreen. Sitzend v.li. Andrea Melcher, Frauke Spreen, Annette Kölner und Dirk Priesmeier. Es fehlt Dennis Meier.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. "Zoff upp`n Freesenhoff", so lautet der Titel des Lustspiels in drei Akten von Günter Drewes, welches die Oppenweher Laienspielschar derzeit einstudiert und übt. Zum Inhalt des Stückes: Die idyllische Ruhe auf dem Freesenhoff der Geschwister Wolfgang, Trina und Billa Eckstein wird nicht nur durch den nervenden Kurschatten Fine gestört, sondern auch durch eine angekündigte Erbschaft aus Amerika. Zuerst müssen jedoch die le-digen und etwas einfach gestrickten Geschwister unter die "Haube" gebracht werden. Wird jeder Topf sein Deckelchen finden?

Für eine gelungene Veranstaltung sorgen die Akteure Andreas Spreen als Wolfgang Eckstein, Michaela Spreen als Sibilla Eckstein, Tanja Riesmeier als Katharina Eckstein, Katja Döhnert als Kurschatten Josefine, Annette Kölner als tratschende Postbotin, Sven Winkelmann als Freund Kar-Otto, Dirk Priesmeier als Testamentsvollstrecker, Kathrin Nagel als Nachbarin, Stephan Kölner als Heiratsschwindler und Dennis Meier als Polizist, so wie die Regisseurin Frauke Spreen und die Souffleuse Andrea Melcher.

Öffentliche Aufführungen in Meiers Deele sollen an folgenden Tagen stattfin-den: Sonntag, 6. November 19.30 Uhr. An diesem Tag findet auch ab 14.30 Uhr ein Kaffeetrinken mit Kuchenessen und anschließender Theateraufführung statt. Anmeldungen zu diesem Nachmittag nimmt Lotti Rossa unter 05773/331 entgegen. Weiterhin Sonntag, 13. November 19.30 Uhr, Donnerstag, 24. No-vember 19.30 Uhr und am Freitag, 2. Dezember um 19.30 Uhr in der Begeg-nungsstätte in Wehdem.

Bünselmarkt 2011 - Rückblick

Folgende Lose können noch bei der VoBa in Oppenwehe abgeholt werden:

1. Preis= Reisegutschein im Wert von 500,-- EUR (Los 0648)
3. Preis=das Pony (Los3766).

10 Jahre Second-Hand-Basar - 20. Veranstaltung

Foto: Das Organisationsteam v. li. Karin Gliffe, Andrea Holle, Cornelia Brockschmidt, Irka Müller und Andrea von Rekowski

Einen runden Geburtstag feiert der Second-Hand-Basar in Oppenwehe in diesem Jahr am Sonntag, 25. September. Im 10. Jahr findet diese Aktion zum 20. Mal statt.

Wie in den vorangegangenen Jahren findet dieser Basar im Gemeindehaus neben der Martinikirche statt. In der Zeit von 14 Uhr bis 16.30 Uhr sind die Türen des Gemeindehauses geöffnet. Dass diese Aktion sinnvoll ist, zeigt die großartige Resonanz der letzten Jahre, immerhin, wie von verantwortlicher Seite gesagt wurde, wachsen die Kinder und werden größer, so dass richtig tolle Sachen viel zu schnell zu klein werden.

In der Angebotspalette befindet sich alles von der kleinsten Babygröße bis hin in das Teenager-Alter. Dazu gehören auch Spielsachen, Räder, Betten, Autositze und vieles mehr. Während des Basars werden Kaffee, Torte und Waffeln zu "Genie-ßerpreisen" angeboten - auch zum Mitnehmen.

Wie schon bei den vorangegangenen Aktionen kommt der Erlös dieser Cafeteria und das Standgeld den kirchlichen Einrichtungen in Oppenwehe zugute. Es wird eine Standgebühr in Höhe von 3 Euro plus einer Torte erhoben. Bei eventuell weiteren Fragen können sich Interessierte an Irka Müller unter der Telefonnummer 05773/1490 wenden.

Königs- und Adjutantenpokalschießen

Zum Foto: v.l. Jungkönig Marcel Holle, Jürgen Kröger, Sebastian Döpke, Martin Biljes, Lydia Biljes, Jürgen Klamor, Monika Eilmes, Friedhelm Eilmes, Edith Schimmeck, Christian Spreen, Silke Büttemeier, Michel Schäffer, Dorthe Holle, Wilfried Spreen, Königin Elisabeth Möller, Alfred Kulinna, Adjutanten Marion und Hartmut Hodde sowie der Vorsitzende Friedhelm Bohne.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Mit großen Erwartungen wurde beim Königs- und Adjutantenpokalschießen des Oppenweher Schützenvereins die Ergebnisbekanntgabe vom Vorsitzenden Friedhelm Bohne erwartet.

Zum wiederholten Male konnte eine Teilnehmersteigerung festgestellt werden, wie Friedhelm Bohne bei der Pokalübergabe anmerkte und sagte: "Wir sind auf dem richtigen Weg", da 49 Teilnehmer registriert werden konnten. Seine besonderen Grüße galten in erster Linie den amtierenden Königen Karl-Heinz Möller und Marcel Holle mit ihrem jeweiligen Hofstaat, so wie dem Knopfkönig Alfred Kulinna und den noch amtierenden Kreismajestäten Friedhelm und Monika Eilmes.

Zum 5. Mal wurde auch das Schießen um einen "Er und Sie-Pokal" angeboten, den nach einer Gemeinschaftsleistung Martin Biljes mit seiner Frau Lydia gewinnen konnten und den Wanderpokal für ein Jahr in ihre Vitrine stellen können. Sie erzielten zusammen 81,4 Ringe. Christa und Jürgen Klamor kamen mit 81,3 Ringen auf Rang zwei und Monika und Friedhelm Eilmes landeten mit 80,7 Ringen auf Platz 3.

Der ehemalige Altkönig von 2009, Martin Biljes, kann sich mit einem Ergebnis von 31,1 Ringen, für ein Jahr als König der Könige bezeichnen und den Wanderpokal mit seinem Namen beschriften

lassen. Ihm folgten auf Rang zwei Axel Jakobmeyer mit 30,9 Ringen und auf Patz 3 Rein-hard Holle mit 30,0 Ringen.

Bei den Adjutanten der ehemaligen Altkönige hatte Jürgen Klamor mit 30,3 Ringen die Nase vorn. Wilfried Waering landete hier mit 29,4 Ringe auf Platz 2 vor Friedrich Büttemeier, der 24,3 Ringe mit dem KK-Gewehr erzielen konnte. Bei den ehemaligen Jungkönigen setzte sich Jürgen Kröger mit 31,3 Ringen durch. Ihm folgte auf Rang zwei mit 30,2 Ringen, Dennis Meier. Dritter wurden gleich zwei Schützen, 30,0 Ringe hatten Marcel Holle und Michel Schäffer erzielt.

In der Klasse der ehemaligen Jungadjutanten siegte Sebastian Döpke mit 28,3 Ringen. Christian Spreen sicherte sich hier mit 27,9 Ringen Platz zwei. Eine der ehemaligen Adjutantinnen eines Oppenweher Hof-staates, Silke Büttemeier, konnte sich mit 51,9 Ringen auf Platz 1 durchsetzen. Den 2. Platz belegte Annegret Tiemann mit 51,1 Ringen und 3. wurde Christa Klamor mit 51,0 Ringen.

Bei den ehemaligen Königinnen siegte Dorthe Holle mit 52,8 Ringen und erhielt den von Ingrid Bohne gestifteten Pokal vor Monika Eilmes mit 51/9 Ringen. Den 3. Platz belegte hier Edith Schimmeck mit 51,5 Ringen.

Einen besonderen Dank richtete der Vorsitzende Friedhelm Bohne an die Aufsicht und Auswertung, die von Jürgen Kröger, Uwe Zimmermann, Friedel Pinke, Michael Holle, Alfred Kulinna, Friedhelm Eilmes und Michel Schäffer vorgenommen wurde.

2. Oldtimertreffen in Oppenwehe

Beim letzten Oppenweher Bünselmarkt wurde erstmalig eine Oldtimerschau durchgeführt. Etwa 30 Fahrzeuge mit Baujahren zwischen 1927 und 1980 nahmen daran teil.

In diesem Jahr wollen die Oppenweher Oldtimerfreunde das 2. Treffen in einem etwas größeren Rahmen durchführen. Alle Oldtimerbesitzer aus Stemwede und Umgebung sind herzlich eingeladen, am Samstag, 10. September 2011, mit ihren alten Schätzchen nach Oppenwehe zum Marktplatz zu kommen.

Voraussetzung ist ein Mindestalter der Fahrzeuge von 30 Jahren. Auch Motorräder, Mopeds und Motorroller sind herzlich willkommen. Es wird keine Melde- oder Startgebühr erhoben.

Folgender Ablauf ist geplant: Eintreffen der Fahrzeuge auf dem Marktgelände ab 10:00 Uhr, um 13:00 Uhr wird eine Rundfahrt mit einer Länge von ca. 20 km durch die umliegenden Ortschaften gestartet.

Eine Besonderheit und neu bei dieser Ausfahrt wird sein, dass Mitfahrgelegenheiten in den Oldtimern angeboten werden. Damit Fahrzeuge und Fahrer nicht überlastet werden, wird eine etwa halbstündige Pause an der Oppenweher Bockwindmühle eingelegt. Der "Mühlenchef" hat angekündigt, zur Stärkung der Mitfahrer einen "Mührlendrüppen" zu servieren.

Danach geht es dann zurück zum Marktplatz. Ab ca. 18:00 Uhr können die Oldtimerbesitzer die Heimreise antreten. Nähere Informationen geben Günter Hübner (Tel. 05773 1502) und Wolfgang Schimmeck (Tel. 05773 8997). Um Anmeldung bis zum 20. August 2011 unter den zuvor genannten Telefonnummern oder per E-Mail bei ghuebner-stemwede@t-online.de wird gebeten.

Will die Landesregierung unkonventionelles Erdgas in NRW fördern oder nicht?

Der Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr hat die Kleine Anfrage 808 mit Schreiben vom 20. Juli 2011 namens der Landeregierung ... WEITER

Unsere Schule bleibt vorerst im Dorf!

Der Rat der Gemeinde Stemwede hat den geordneten Bürgerprotest in Oppenwehe und Levern erhört und ihre Planungen hinsichtlich der Zusammenlegung der beiden Grundschulen in Wehdem insoweit geändert, dass die beiden Schulen solange erhalten bleiben sollen, wie dies die Schülerzahlen gemäß den gesetzlichen Vorgaben hergeben oder der Elternwille sich ändert und eine Zusammenlegung in Wehdem gewünscht wird. Ein Notfallkonzept für die zentrale Grundschule in Wehdem wird ausgearbeitet um nicht unvorbereitet für eine notwendige Zusammenlegung zu sein. Beschlossen wurde außerdem der Verbund der beiden Grundschulen in Oppenwehe und Levern.

Für uns in Oppenwehe bedeutet all dieses, dass unsere Grundschule nicht zum Schuljahr 2016/2017 geschlossen wird, sondern solange weitergeführt wird, wie dies die Schülerzahlen hergeben. Gerade den Eltern der jetzigen Grundschüler gibt dieses erhebliche Planungssicherheit und auch die Ängste einer kurzfristigen Schulschließung, wie in Westrup geschehen, sind den Eltern vorerst genommen. Allen Ratsmitgliedern möchten wir uns an dieser Stelle für ihr Einlenken bedanken.

Galt vor einigen Wochen eine Schließung der Oppenweher und Leverner Schule zum Schuljahr 2016/2017 bereits als beschlossene Sache, hat der sachliche und stets faire Bürgerprotest in Oppenwehe und Levern ein Einlenken der Politik erreicht.
Unser Dank gilt allen Oppenweher und Oppendorfer Bürgern, die ihre Unzufriedenheit durch eine Unterschrift auf den ausgelegten Unterschriftenlisten geäußert haben. Hoffentlich müssen wir unsere Listen nie vorlegen, aber bis heute hatten wir 719 Unterschriften gesammelt. Weiterhin natürlich allen Oppenweher und Oppendorfer Gewerbetreibenden, die die Unterschriftenlisten in ihren Betrieben ausgelegt hatten.
Weiterhin gilt unser Dank allen Teilnehmern der Bürgerversammlung in Oppenwehe. Die gut besuchte Veranstaltung hat sehr viel Beachtung in Politik und Medien gefunden und vor allen Dingen auch die Leverner motiviert eine ähnliche Veranstaltung durchzuführen. Diese Veranstaltung in Levern hat dann endgültig der Politik die Augen geöffnet und zum Einlenken der Fraktionen geführt.

Allen Fragestellern, die sich bereit erklärt hatten, während der Bürgerfragestunde eine Frage an den Bürgermeister zu stellen, Lob und Anerkennung für ihre Bereitschaft und ihren Mut. Ich hoffe ihr konntet verstehen, dass wir die Diskussion frühzeitig beendet haben und aufgrund der Willensbekundungen des Bürgermeisters keine weiteren Fragen stellen wollten.
Vorerst haben wir zwar die Schließung unserer Schule vermieden, doch um auch langfristig die Schule im Ort zu erhalten, bedarf es weiterhin erheblicher Anstrengungen und Mitarbeit. Alle Bürger sind aufgerufen, sich hierbei tatkräftig einzubringen. Dieses kann z.B. durch Mitarbeit im Förderverein der Grundschule oder in der Elternpflegschaft passieren. Um die Attraktivität unserer Schule zu steigern, sollten wir z.B. die Ganztagsbetreuung ausbauen und aktiv, eventuell durch einen Internet-Auftritt für unsere Schule werben.

Eines haben die letzten Wochen gezeigt, ohne aktive Mitarbeit und ohne gemeinsames Vorgehen der Stemweder Ortschaften ist in der heutigen Zeit wenig zu bewegen! Levern und Oppenwehe sind durch die Verbundschule näher aneinandergerückt, nun müssen wir auch die Oppendorfer, Wehdemer und Westruper Bürger von der Attraktivität unserer Grundschule überzeugen! Packen wir es an!

verantwortlich: Matthias Heitmann, Sprecher der Initiative "Unsere Schule soll im Dorf bleiben"

Gutbesuchte Bürgerversammlung zum Erhalt der Oppenweher Grundschule

Stemwede/Oppenwehe...(Text/Foto:Alfred Kulinna) Am vergangenen Dienstag trafen sich ca. 70 interessierte Bürger in der Dorfschänke in Oppenwehe, um sich für den Erhalt der örtlichen Grundschule einzusetzen.

Nachdem aus Kreisen der Gemeindeverwaltung und Kommunalpolitik das Bestreben besteht, die Grundschulen in Oppenwehe und Levern im Jahr 2016 zu schließen und dann im freien Hauptschulgebäude in Wehdem eine zentrale Stemweder Grundschule einzurichten, hat sich in Oppenwehe und Levern eine Interessengemeinschaft gebildet, die sich für den Erhalt der örtlichen Grundschulen einsetzen will.

Um diese Pläne nun einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und um weitere Mitstreiter zu gewinnen, hatte die Oppenweher Interessengemeinschaft um ihrer Sprecher Mathias Heitmann nun zu einem Treffen in Sylvia's Dorfschänke geladen. Hier wurde die Ist-Situation dargestellt und die weitere Vorgehensweise erläutert. Angeregte Diskussionen folgten. Die Oppenweher Ratsmitglieder standen Rede und Antwort und mussten sich auch einige kritische Anmerkungen gefallen lassen. Alle Anwesenden waren aber der Meinung, dass den Planungen des Schulausschusses der Gemeinde Stemwede Einhalt geboten werden muss und wir uns gemeinsam für den Erhalt der Oppenweher Grundschule einsetzen sollten.

Die Bürgerinitiative verweist auf die prognostizierten Schülerzahlen der nächsten Jahre, die für den inzwischen beschlossenen Grundschulverbund Levern/Oppenwehe auch langfristig Stabilität für beide Standorte erhoffen lasse. Die Eltern unterstützen das Motto »Kurze Beine – Kurze Wege«. Sie sehen in kleinen Schulen mit kleinen Klassen große Vorteile für die Schüler. Sie befürchten, dass Sechsjährige mit 16-Jährigen im Bus nach Wehdem fahren müssten.

Etliche Bürger, die sich zu Wort meldeten, sehen in einer möglichen Schulschließung noch viel weitreichendere Probleme auf Oppenwehe zukommen. Sie befürchten, dass junge Familien nicht mehr zuziehen, sondern lieber in Rahden wohnen wollen. Dies bringe auch den örtlichen Kindergarten in Gefahr. Zudem sei das Vereinsleben und der dörfliche Zusammenhalt gefährdet, wenn der lokale Zusammenhalt der jungen Generation zerbreche, weil sie in anderen Orten

eingeschult werde, hieß es. »Die Gemeinde muss sich fragen lassen, ob sie eine Politik zur Stärkung aller 13 Ortschaften betreiben oder die Randdörfer ausbluten lassen will«, ärgerte sich ein Bürger.

Um ihren Unmut zu äußern, wollen die Oppenweher am 20. Juli mit einer großen Abordnung nach Oppendorf fahren, wenn die Stemweder Ratssitzung im Gasthaus Bosse, Oppendorf, mit einer Bürgerfragestunde beginnt. Bürgermeister Gerd Rybak muss dann mit einem Großaufgebot Oppenweher Bürger rechnen, die dem Gemeindeoberhaupt viele Fragen zur eventuellen Schulschließung in Levern und Oppenwehe stellen wollen. Die Bürgerfragestunde beginnt um 17.00 Uhr. Jeder dem die Grundschule in Oppenwehe am Herzen liegt, sollte sich auf den Weg nach Oppendorf machen. Ein Treffen zur Vorbereitung der Fragestunde findet am Donnerstag, dem 14.07.2011 in der Schießhalle in Oppenwehe statt. Interessierte Bürger, die unserem Bürgermeister eine kritische Frage stellen wollen, sind recht herzlich eingeladen.

verantwortlich:
Matthias Heitmann, Sprecher der Initiative "Unsere Schule soll im Dorf bleiben"

Kyffhäuser Präsidentenschießen

Foto v.li.: Walter Brill, Friedhelm Eilmes, Egon Lammert, Günter Sprado, Jürgen Peglow, Wolfgang Schimmeck und Axel Jakobmeyer.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Zufriedene Gesichter und ein spannendes Schießen, das ist das Resümee des ersten Vorsitzenden der Oppenweher Kyffhäuser, Jürgen Peglow, bei der Siegerehrung der erfolgreichen Schützen des Präsidentenschießens auf der Anlage beim Vereinsgasthaus Moor-hof/Huck.

Als recht "flügge" zeigte sich in diesem Jahr der hölzerne Adler in luf-tiger Höhe. Unerwartet, bereits mit dem 132. Schuss, sicherte sich Egon Lammert zum ersten Mal in seiner langjährigen Zugehörigkeit zur Oppenweher Kameradschaft den Präsidententitel für ein Jahr. Er löste den Vorjahressieger Karl-Heinz Bollmeier ab, der als Erinnerung einen Orden mit Widmung erhielt.

Als nicht ganz so "fallsüchtig" erwiesen sich die Insignien des Adlers. Erst der 34. Schuss von Axel Jakobmeyer brachte den Reichsapfel zu Fall. Walter Brill sorgte mit dem 78. Schuss für den Fall des Zepters. Die Krone des Wappentieres brachte Friedhelm Eilmes die Würde des Vizepräsidenten ein, als er mit dem 82. Schuss diese Insignie vom Kopf des Vogels schoss.

Ein besonderer Dank des Vorsitzenden Jürgen Peglow galt bei der Proklamation der Standauf-sicht und Listenführung, die in bewährter Weise vom erst kürzlich gewählten neuen Landessportleiter der Westfälischen Kyffhäuser, Bernhard Kramer, so wie seinen Kollegen Axel Jakobmeyer und Friedhelm Eilmes durchgeführt wurde.

"Unsere Schule soll im Dorf bleiben"

Für Unmut sorgt in Oppenwehe die Grundschuldiskussion. Eine Elterngruppe hat sich deshalb gebildet und ein Flugblatt herausgegeben.

Flugblatt:

UNSERE SCHULE SOLL IM DORF BLEIBEN!!!

Das Schulsportzentrum in Oppenwehe verwaist…**UNGLAUBLICH**!
Gemütliche Dorfschule für große Gesamtschule aufgeben…**UNDENKBAR**!
6jährige und 16jährige Schüler werden zusammen zur Schule transportiert…**UNFASSBAR**!

ALLEN Oppendorfern und Oppenweher Bürgern sollte daran gelegen sein, dass dieses Szenario nicht eintritt. Unsere Kinder sollen ihre ersten Schuljahre in einer Umgebung verbringen, in der sie sich wohl fühlen und mit Spaß und Freude zur Schule gehen können.

Um unser weiteres Vorgehen zu besprechen möchten wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger am Dienstag, dem 05. Juli 2011 um 20.00 Uhr in „Sylvia's Dorfschänke" in Oppenwehe einladen.

Um unseren Unmut über die Pläne des Schulausschusses zu bekunden, wäre es weiterhin wichtig, dass wir mit möglichst vielen Personen an der nächsten Sitzung dieses Ausschusses teilnehmen. Als Termin hierfür steht der 20. Juli fest, Ort und Uhrzeit sind noch nicht festgelegt worden. Wir halten euch auf dem Laufenden!

verantwortlich:

Mathias Heitmann, 32351 Stemwede-Oppenwehe
Sprecher "Unsere Schule soll im Dorf bleiben"

Schützenverein Ausmarsch

Foto v. li.: Marcel Holle, Michel Schäffer, Ralf Manske, Tarek Holle, Jürgen Tiemann, Bernhard Kramer, Jürgen Kröger, Karl-Heinz Möller und Matthias Spreen

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Scharf geschossen wurde am Wochenende in der Oppenweher Schießhalle. Gleich vier Mal galt es, unter den zahlreich angetretenen Schützen, Pokale und Preise zu erzielen.

Der Wettkampf des Preisschießens mit den Fleischpreisen stand hierbei im Vordergrund. Des Weiteren ermittelten die Oppenweher ihren Vereinspokalsieger, so wie die Alte Garde ihren Pokalgewinner und im weiteren Verlauf des schießsportlichen Nachmittags wurde auch der Gewinner des Herbert-Vogt-Gedächtnispokals ermittelt.

Im so genannten Hauptwettbewerb, dem Wettkampfschießen, hatte der amtieren-de Altkönig Karl-Heinz Möller die "Marschrichtung" vorgegeben. Die Ringzahlen 5, 7 und 6, sollten von den Oppenwehern in der vorgegebenen Reihenfolge geschossen werden. Am besten gelang dieses Heiner Meier mit 5, 8, 4, wodurch er den größten Fleischpreis mit nach Hause nehmen konnte. Gleich danach kam Jürgen Tiemann auf den 2. Platz mit der Zahlenreihenfolge 5, 6, 7. Kurt Priesmeier von der Alten Garde belegte mit 5, 8, 6, den dritten Platz. 4. wurde Geschäftsführer Ralf Manske mit 5, 5, 8 und 5. der 55 Teilnehmer wurde Dirk Priesmeier mit ebenfalls 5, 5, 8.

Spannend verlief der Wettkampf um den Vereinspokal, den Christian Spreen mit überragenden vollen 30 Ringe vom Pinn erzielen konnte. Zum letzten Mal wurde dieses Ergebnis 2003 erzielt.

Den 2. Platz, mit nur zwei Ringen weniger, erzielte Jürgen Kröger. Bei der Alten Garde zeigte sich in diesem Jahr Bernhard Kramer als der beste Schütze; er verwies mit 29,7 Ring Willi Knost (29,5) und Alfred Kulinna (29,2) auf die Plätze.

Den Herbert-Vogt-Gedächtnispokal, der im Teilerschießen ermittelt wurde, war dem Jungschützen Tarek Holle nicht zu nehmen. Er hatte mit einem Teiler von nur 9,2 das zielsicherste Auge und wurde damit Wanderpokalsieger. Seine Mitkonkurrenten Christina Varenkamp (10,2) und Günter Hübner (11,3) landeten auf Rang zwei und drei.

Bei der Siegerehrung durch den stellvertretenden Vorsitzenden Matthias Spreen wurde besonders den Aufsichtführenden und Auswertern gedankt, dieses waren Jürgen Kröger, Michel Schäffer, Uwe Zimmermann, Ralf Manske, Carsten Spreen und Horst Spreen.

Pfingstsportfest Firmenpokal

Foto: v.l. Turnierleiter Harald Wittkötter und Christine Arke vom Vorstand des FC Oppenwehe mit den Gewinnern und Verantwortlichen der Firma Proseat.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Seit über 30 Jahren veranstalten die Oppenweher ein so genanntes Firmenfußball-Pokalturnier, welches damals von den Lustigen Heideböcken ins Leben gerufen wurde.

Seit einigen Jahren findet dieses Turnier nun im Rahmen des Pfingstsportfestes des FC Oppenwehe statt. In diesem Jahr starteten, so Turnierleiter Harald Wittkötter, 12 Mannschaften einiger Oppenweher und benachbarter Firmen. Sieger und Gewinner der begehrten Wander-Trophäe wurden die Mitarbeiter der Wagenfelder Firma Proseat aus Espelkamp. Gewinner dieser Veranstaltung wird auch eine Jugendgruppe der Oppenweher Vereine sein, denen später der Gewinn aus dem Verkauf von Getränken und Essen zugute kommt.

Die Firma Proseat hatte sich im Endspiel gegen die Reinigungsfirma Thiemann mit 4: 3 durchsetzen können. Im Spiel um Platz drei waren die Fußballer der Firma Seeba aus Oppenwehe gegen die Großeinkaufsfirma EK aus Bielefeld mit 4: 2 erfolgreich. Zu den weiteren Teil-nehmermannschaften zählten die Oppenweher Kunststofftechnik, die Lustigen Heideböcke, Vorjahressieger Hempe, Harting, Tielbürger/Geldmeier, Speukenkieker Allstars, Silvia`s Dorfschänke und die Tischler der Spielgemeinschaft Schäffer und Birkemeyer.

Ein besonderer Dank des FCO Vorsitzenden Maik Nagel galt der Turnierleitung von Harald Wittkötter und den Schiedsrichtern, die für einen ordnungsgemäßen Ablauf gesorgt hatten.

Pfingstsportfest Tauziehen

Zum Foto: stehend v. li. Dietmar Meier, Nils Klamor, Klaus Schäffer, Steffen Timann, Timo Steinwachs, Kim Schäffer, Stefan Möller, Lars Klamor, Meik Nagel und Ralf Nünke

Stemwede/Oppenwehe.....bo. "Zieh, Zieh…..", so hallte es über das Oppenweher Sportgelände. Die Anfeuerungsrufe kamen von den Mannschaftsbetreuern der 8 Teams beim traditionellen Tauziehen anlässlich des Sportfestes.

Zunächst kamen die Teilnehmer allerdings auf die Waage, denn die komplette Mannschaft durfte die 550 Kilogramm nicht überschreiten. Die zugstärksten Tauzieher hatte in diesem Jahr der Rassegeflügelzuchtverein. Nach zwei Siegen in den Vorrunden gegen den Ortsteil Fiskus und den Sportverein, kamen sie in das Finale gegen den Landwirtschaftlichen Ortsverein, wie schon im Vorjahr.

Die Landwirte waren als Vorjahressieger in den Vorrunden gegen den Ortsteil Dorf und die Freiwillige Feuerwehr siegreich hervorgegangen. Hart, fair aber auch Kräfte zehrend waren die Anstrengungen am Seil, was in den Gesichtern deutlich wurde.

Gewetteifert um den begehrten Pokal hatten weiterhin die Heideböcke und die A-Jugend des Sportvereins, die allerdings nicht über die 1. Vorrunde hinaus kamen . Riesig war natürlich auch die Freude bei den Gewinnern, als ihnen der von der Sparkasse Minden-Lübbecke gesponserte Wanderpokal vom Vorsitzenden des FCO, Meik Nagel, im Beisein des Turnierleiters Dietmar Meier und des 2. Vorsitzenden Ralf Nünke, übergeben wurde.

Karl-Heinz Möller auf Oppenweher Königsthron

Marcel Holle ist Jungschützenkönig / Schülerkönig ist Daniel Eickenhorst

Königspaare mit Hofstaat

Stemwede-Oppenwehe (bo). Spannung war angesagt, als am Festsamstag beim Oppenweher Schützenfest die neuen Schützenkönige proklamiert werden sollten. Unter dem Jubel des Schützenvolkes legte Vorsitzender Friedhelm Bohne die Königskette Karl-Heinz Möller (gen. "Zwerge") um, bei den Jungschützen sicherte sich Marcel Holle den Königstitel, als Schülerkönig thront Daniel Eickenhorst.

Der erste Tag des Schützenfestes startete mit dem Abholen der ehemaligen Majestäten Altkönig Friedhelm Eilmes und Jungkönig Jan Döhnert aus ihren geschmückten Residenzen. Mit an der Spitze des Festumzuges die Schülerkönigin Vanessa Wehring. Überschattet wurde der erste Tag durch den plötzlichen Tod eines 74jährigen Wagenfelders von der Niedersachenkapelle beim Abholen des Königs Friedhelm Eilmes auf dessen Anwesen. Trotz sofort eingeleiteter professioneller Erstversorgung durch eine Intensivschwester und anschließend durch einem Notarzt verstarb der Musiker noch vor Ort.

Gemeinsam mit den Nachbarvereinen Oppendorf und Tielge und den Jungschützen von Wagenfeld- Förlingen verlief der abendliche Festablauf voller Harmonie und Einklang. Das stimmungsvolle Oppenweher Schützenfest ist bekanntermaßen ein Volksfest für Jung und Alt.
Der zweite Festtag stand am Nachmittag ganz im Zeichen der Kinder. Beim 26. Kinderspielefest konnten rekordverdächtige 109 Teilnehmer ihre Treffsicherheit, Geschicklichkeit und Ausdauer bei etlichen Spielen unter Beweis stellen. Gewinner der 6 - 12jährigenTeilnehmer beim Scatt-Schießen wurde Marek Sommerfeld vor Lennart Heselmeier und Sinan Holle. Die Leitung lag in den Händen von Manuela Schlömp und Henrik Pieper.

An diesem Tag wurde in der Schützenhalle ein spannender Wettkampf um die Königswürde ausgeschossen.

Abends brodelte die Stimmung im Festzelt, als der Vorsitzende Friedhelm Bohne den ehemaligen Königen für ihre Regentenzeit dankte und ihnen kurz vor der Proklamation der neuen Majestäten, unter etwas Wehmut, die Ketten abnehmen musste.
Die zwölf besten Schützen waren nun zur spannenden Kettenprobe durch Friedhelm Bohne angetreten. Hierzu gehörter neben dem neuen König: Torsten Geldmeier, Chirstian Lenz, Wilfried Lübbe, Wilfried Waering, Ingo Holle, Hans-Wilhelm Henke, Ralf Manske, Friedel Pinke, Jürgen Tiemann, Matthias Spreen und Jörg Steinbrink.

Großer Jubel drang aus dem Zelt, als dem neuen König Karl-Heinz Möller die Königskette umgehängt wurde, ihm zur Seite steht seine Frau Elisabeth als Königin. Als Adjutanten unterstützen sie Marion und Hartmut Hodde, Vizekönig wurde Torsten Geldmeier.
Der Jungschützenkönig Marcel Holle nimmt Michelle Vogt mit auf den Thron, als Adjutanten fungieren Cristina Vahrenkamp und Christian Spreen, Vizekönig wurde Thomas Schimmeck.

Unter den zehn Besten waren weiterhin: Thomas Schimmeck, Lars Köllner, Sebastian Waering, Sören Pinke, Lars Klamor, Kim Schäffer, Christian Spreen, Manuel Schmidt und Sebastian Döpke.
Den Titel Schülerkönig wird in diesem Jahr Daniel Eickenhorst tragen, er wählte Julia Klamor zur Königin, Adjutanten sind Pascal Hassebrock und Ann Cristin Mentrup, Schülervizekönig wurde Stefan Bierenriede.

Beim Lamettaschießen der ehemaligen Könige hatte bei den Altkönigen Erhard Winkelmann und bei den Jungkönigen Patrick Meier die Nase vorn.
Beim Schießen der Altgardisten um den wertvollen Silberknopf gewann Alfred Kulinna vor Karl Heinz Leermann. Bester Schütze war Wolfgang Schimmeck. Das Pokalschießen der Damen konnte bei einer Rekordteilnahme von 60 Damen, Rieke Köllner vor Andrea Melcher und Ulrike Eickenhorst für sich entscheiden. Beim Preisschießen der Schüler gewann Lukas Schlömp vor Eric Bierenriede und Christian Varenkamp.

In der Gesamtaufsicht waren Verantwortlich: Jürgen Kröger, Friedel Pinke, Carsten Spreen, Volker Wagenfeld, Michel Schäffer, Matthias Heitmann, Uwe Zimmermann, Ralf Manske, Mathias Spreen, Heinz Bollhorst und Horst Spreen

Lamettagewinner ehm. Könige

Kinderpokal vom Scatt-Schießen

Damenpokalgewinnerin

Alte Garde Knopfgewinner

Vorankündigung Schützenfest am 27. und 28. Mai

Dieser Hofstaat des Oppenweher Schützenvereins verabschiedet sich am Wochenende von seinen Gefolgsleuten.

Der Schützenverein Oppenwehe feiert am Freitag und Samstag, 27. und 28. Mai, sein diesjähriges Sommerfest. Am ersten Tag beginnt das Fest mit dem Abholen der Majestäten Friedhelm Eilmes und

Jan Döhnert, so wie der Schülerkönigin Vanessa Wehring. Um 13 Uhr tritt das gesamte Batallion hierzu am Vereinsgasthaus Meier`s Deele an.

Zur musikalischen Begleitung wird in bewährter Weise der Oppenweher Spielmannszug dabei sein. Im Festzelt am Schießsportzentrum sorgt an beiden Festabenden die Kapelle "Slapstick" für die musikalische Unterhaltung. Am ersten Abend erwarten die Oppenweher die beiden Nachbarvereine Oppendorf und Tielge, so wie die Jungschützen aus Wagenfeld-Förlingen. Die Alte Garde trifft sich gemeinsam mit den Frauen zum Essen gegen 18.00 Uhr in der Schießhalle. Auch die Frauen der bereits verstorbenen Mitglieder sind herzlich eingeladen.
Wer wird neuer Oppenweher König?
Am 2. Tag treffen sich die Oppenweher Schützen um 13 Uhr bei "Meiers Dee-le". Von hier aus geht es unter den Klängen der Spielmannszüge aus Marl und Oppenwehe zum Königschießen am Festplatz, wo ab ca. 19 Uhr die Proklama-tion der neuen Königspaare stattfinden soll. An dieser Stelle weist der Vorstand daraufhin, dass alle Schießinteressierten bis 16.30 Uhr geschossen haben müssen. Die Alte Garde schießt ihren so genannten Knopfkönig ebenfalls am 2. Festtag aus; die Proklamation ist im Festzelt. Parallel zum Königschießen fin-den das Damenpokalschießen und das Preisschießen für Schüler statt. Auch die kleinsten Festbesucher kommen an diesem 2. Festtag nicht zu kurz. Eine bewährte Mannschaft hat wieder ein groß angelegtes Kinderfest vorbereitet. Auch ein Kinderpokal soll ausgeschossen werden. Hier dürfen alle 6 bis 12-Jährigen ihr schießerisches Können auf einer elektronischen Anlage unter Be-wies stellen. In der Schießhalle findet ab 14.30 Uhr ein Konzertnachmittag der Oppenweher Mühlenmusikanten statt und am Abend spielt die Tanz- und Show-Band "Slapstick" für Jung und Alt.

Marschwege
In der bereits vorausgegangenen Festversammlung hatten die Mitglieder ihre Marschwege festgelegt. Folgende Marschwege sind vorgesehen:

Um 13.00 Uhr Antreten und Abmarsch vom Vereinslokal Meiers Deele in Oppenwehe. Marschweg in Richtung Wagenfelder Straße (K 60). Dort rechst ab bis zur Einmündung Im Bulzendorf. Hier links ab bis zum Speckendamm und dort rechts ab, bis zur Straße Zur Bockwindmühle. Dort links ab bis zur Tielger Allee und dann links ab bis zum Jungkönig Jan Döhnert (Tielger Allee 61).

Ca. 15 Uhr wieder Abmarsch über Tielger Allee - Zur Bockwindmühle - Im Fiskus bis Heckenweg, dort rechts ab bis zum Altkönig Friedhelm Eilmes (Nelkenweg 15). Ca. 17 Uhr Abmarsch durch die Siedlung bis zur Straße Zur Bockwindmüh-le. Dort rechts ab und nach der Überquerung der Tielger Allee bis zum Fest-platz an der Schießhalle/Schule.

Samstag 13.00 Uhr Abmarsch bei "Meiers Deele" auf der Gemeindestraße Zum Dorferfeld. Danach über die bekannten Wege in Richtung Festplatz.

Die Bevölkerung wird gebeten, die Marschwege, so wie den gesamten Ort, entsprechend auszuschmücken.

Ehrungen bei Tielbürger

Zum Foto: v. li. Lydia Tielbürger, Michael Kopetz, Rosita Allhorn, Ulf Tielbürger, Ulrich Manske, Alwin Grote und Heino Landwehr.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Einen Dankeschön- und Ehrungsabend gestal-tete in diesen Tagen die Oppenweher Maschinenfabrik Julius Tielbürger GmbH & Co. KG. zum einen für eine in den Ruhestand verabschiedete Mitarbeiterin, so wie für die seit 40 und 25 Jahre zum Betrieb gehörenden Mitarbeiter.

Viel Lob zollte die Firmenleitung, hier die Seniorchefin Lydia Tielbürger und Junior Ulf Tielbürger, den geehrten Jubilaren. In einem würdigen Rahmen im Gasthaus Meiers Deele konnten die Auszuzeichnenden ihre Jubiläums- und Dankeszuwendungen in Empfang nehmen.

Als Abteilungsleiter in der Vorfertigung und heute seit über 40 Jahren in dem zurzeit rund 120 Mitarbeiter zählenden Betrieb, ist der Oppenweher Heino Landwehr tätig. In seiner Freizeit widmet sich der 56 Jährige mit Vorliebe der Vogelzucht.

Seit 25 Jahren bei der Firma und jetzt in der Schweißerei tätig ist der passionierte Gartenfreund Michael Kopetz aus dem benachbarten Wagenfeld.

Der 51 Jährige Oppenweher Ulrich Manske sorgt in seiner 25jährigen Firmenangehörigkeit für den richtigen Zusammenbau der Einzelteile in der Montageabteilung. Sein Freizeitrevier befindet sich ebenfalls im und am Haus und im Garten.

In den meisten Betrieben, so wie auch bei der 1953 gegründeten Firma Tielbürger, gibt es einen Musterbau. In seiner 25jährigen Betriebszugehörigkeit hat sich hier der Rahdener Alwin Grote eingearbeitet. In seiner Freizeit übt er erfolgreich das Sportschießen im Pr. Ströher Schützenverein aus.

Ausgeschieden aus Altersgründen ist Rosita Allhorn. Die Oppenweherin gehörte dem Betrieb fast 25 Jahre an. Ihr Aufgabenbereich als gelernte Buchhalterin, umfasste in der Buchhaltung das richtige Einsetzen der Zahlen und noch heute, so Lydia Tielbürger, können wir dankenswerterweise auf die Erfahrung von Rosita Allhorn, wenn es gewünscht ist, zurückgreifen.

Osterpokal

Zum Foto: Sitzend die drei Erstplatzierten v. li. Wolfgang Schimmeck, Jürgen Kröger und Bernhard Kramer. (h. li.) die Majestäten Jan Döhnert und Friedhelm Eilmes, so wie re. Vorsitzender Friedhelm Bohne zusammen mit den Konkurrenten.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Zum 32. Mal schossen die Oppenweher Schützen den vor über 30 Jahren von Friedhelm Kröger als Wanderpokal gestifteten Osterpokal aus. Als treffsicherster Schütze und fast unschlagbar erwies sich der Schießoffizier des Vereins, Jürgen Kröger.

Unter dem Jubel seiner Mitkonkurrenten konnte er den Pokal aus den Händen des Vorsitzenden Friedhelm Boh-ne in Empfang nehmen und nun für ein Jahr behalten. Er hatte am Ostermontag das zielsicherste Auge auf der elektronischen Anlage und sicherte sich mit 59,4 Ringen den Pokalsieg.

Ihm folgten 2 Altgardisten auf Platz zwei und drei. Bernhard Kramer wurde Vize mit 58,3 Ringen, gefolgt von Wolfgang Schimmeck, mit 57, 8 Ringen.

Während der Pokalübergabe freute sich Friedhelm Bohne besonders über eine weitere Steigerung der Teilnehmerzahl. Sein besonderer Gruß galt den amtierenden Majestäten Friedhelm Eilmes und Jan Döhnert. Besonderen Dank sagte er der Standaufsicht und Listenführung durch Ralf Manske, Michel Schäffer und Jürgen Kröger, so wie Irma und Cord Haarmeyer, die ihren Ostertag für die Bewirtung geopfert hatten.

Auf den weiteren Plätzen des Schießens in der Oppenweher Schießhalle folgten auf Platz 4 Friedel Pinke (57,3), 5. Axel Jakobmeyer (56,9), 6. Friedhelm Bohne (56,8), 7. Vorjahressie-ger Jürgen Peglow (56,6), 8. Alfred Kulinna (56,0), 9. Günter Sprado (55,7), 10. Jürgen Klamor (55,0), 11. Wolfgang Pinke (54,6), 12. Ralf Manske (54,3), 13. Michel Schäffer (53,7), 14. Friedhelm Eilmes (51,9) und 15. Sascha Schmidt (51,6).

Friedhelm Eilmes gewinnt Huckpokal

Foto: v. l.: v. li. Axel Jakobmeyer, Heini Huck, Friedhelm Eilmes, Jürgen Klamor, Jürgen Peglow, Hartmut Wellmann, Wilfried Spreen, Udo Sander und Andreas Martens. Vorne: Heinfried Huck mit Moorhofhund Monty.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Huckpokalsieger des Jahres 2011 ist der Schützenverein Oppenwehe. Mit dem 210. Schuss aus dem Kleinkalibergewehr holte der amtierende König und Kreiskönig Friedhelm Eilmes, den eigens zur Veranstaltung gestalteten Holzpokal, auf dem Adlerstand bei Huck von der Stange.

"Der schießt alles ab und lässt beim Schießen nichts anbrennen", so Heini Huck bei der Pokalübergabe und Begrüßung der fast 40 Teilnehmer am Moorhof. Vertreter fast aller Vereine der Oppenweher Dorfgemeinschaft hatten sich zum Schießen eingefunden, um die Laienspielschar als vorjährigen Pokal-gewinner abzulösen. Neben Pokalgewinner Friedhelm Eilmes hatten als weitere Insignienschützen Wilfried Spreen von den Heideböcken mit dem 10. Schuss den rechten Pokalarm abgeschossen und Hartmut Wellmann für die Kyffhäuser mit dem 26. Schuss den linken Arm des Pokals zu Fall gebracht. Für einen rei-bungslosen Ablauf sorgten in der Aufsicht und Schriftführung Axel Jakobmeyer, Bernhard Kramer und Friedhelm Eilmes. Ihnen galt ein besonderer Dank des Moorhofwirtes Heini Huck und des Vorsitzenden der federführend tätigen Kyff-häuser, Jürgen Peglow. Großes Lob fanden die Teilnehmer für eine neue elek-tronische Anzeigentafel, wo über die Reihenfolge der Schützen Auskunft gege-ben wird, so dass kein Schütze mehr extra aufgerufen werden muss. Den Pokal für den teilnehmerstärksten Verein erhielten die Lustigen Heideböcke, gefolgt vom Schützenverein und dem Geflügelverein. Auch der 2. und 3. Plat-zierte erhielt jeweils einen Pokal.

"WIR in Oppenwehe" Frühjahrsversammlung

Zum Foto: v.li. Wolfgang Schimmeck, Dietmar Meier, Alfred Kulinna, Peter Kokemor, Willi Markus, Ingrid Becker und Cornelia Brockschmidt.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Die Oppenweher Initiative "WIR in Oppenwehe" hatte alle Vereinsvertreter der Dorfgemeinschaft zur Frühjahrsversammlung in das Gasthaus Meiers Deele eingeladen und zahlreich waren die Vertreter dem Versammlungsaufruf gefolgt.

Deutlich machte Dietmar Meier als Sprecher der Initiative, dass der Bünselmarkt 2011 stattfindet. Volle Unterstützung zum Rahmenprogramm des Marktes erhält der Gewerbeverein hier von Cornelia Brockschmidt, die wieder einen großen Flohmarkt organisieren will. Weitere Attraktionen sollen eine Modenschau, von Ingrid Becker organisiert, eine Oldtimerpräsentation durch Wolfgang Schimmeck und ein von Friedhelm Bohne begleitetes Alttraktorentreffen sein. Erfreut zeigten sich die Oppenweher, dass sich die Gemeinde Stemwede finanziell mit 4000 Euro einbringt.

Als besonderes Highlight soll ein Wettstreit "Oppenwehe sucht den Kinder-Superstar" stattfinden. Bereits am Freitag findet der beliebte Oppenweher Dorfabend statt, der wieder von einem Ortsteil gestaltet wird. Der Eintritt soll bei der Vergabe von Losen in diesem Jahr auf 5 Euro festgesetzt werden.

Unzufriedenheit äußerten die Oppenweher über den derzeitigen Stand der DSL-Breitbandversorgung (Schnelleres Internet). "Derzeit tut sich da fast nichts", so Dietmar Meier. "Wir haben das Gefühl, dass unsere Probleme zwar angehört werden, aber nicht wirklich ernst genommen würden, trotzdem, so Dietmar Meier weiter, hoffen wir auf baldige Resultate." Da die Breitbandversorgung in Stemwede katastrophal ist, wie Meier sagte, hat es bereits Anschreiben gegeben. Lediglich die Telekom und Vodafone haben sich gemeldet. Ein konkretes Angebot der Telekom liegt vor. Allerdings ist dieses Angebot sehr teuer. Die Kosten würden über eine Millionen Euro betragen und dazu kämen noch die Umbauarbeiten an den Verteilerkästen.

Bei der zurzeit überall angesprochenen Dichtheitsprüfung muss man abwarten, was für Signale aus Düsseldorf kommen.

Ein Thema des Abends war auch die Straßenbeleuchtung, wo derzeit auch nach Einsparmöglichkeiten gesucht wird. Das Thema der Erdgassuche in Oppenwehe liegt derzeit auf Eis, da erst einmal abgewartet werden muss, wie sich das Einsetzen des Fracking-Verfahrens der Fa. Exxon-Mobile gestaltet.

Über ein am 19. Juni stattfindendes Gemeindefest berichtete Pastor Günther Kreher, wobei er sich bereits im Vorfeld über einen großen Zuspruch der Vereinsgemeinschaft bei der Gestaltung freute. Eine weitere Versammlung soll am 12. Mai stattfinden.

Die Veranstaltung "Ein Dorf fliegt aus" soll auch in diesem Jahr stattfinden. Hier regte Klaus Schäffer eine Wanderung im Stemwederberg an.

Nachthemdenball der Schiessgruppe

Die Schießgruppe des Oppenweher Schützenvereins unternahm auch dieses Jahr wieder einen zünftigen Nachthemdenball bei Rainer u Silke Sämann auf der Diele.
Bei mitgebrachten "Resten" und vorbereitendem Imbiss mußten sich alle Teilnehmer des öfteren stärken.
Bei flotter Musik, die unter erschwerten Bedingungen von Rainer Henke gemischt wurde, konnte dann auch in den Trink und Essenpausen getanzt werden.
Wie die nachfolgenden Bilder zeigen, wurde auch gefachsimpelt und manchmal auch etwas übertrieben.
Ein Dankeschön an die Verantwortlichen des gelungenen Abends, und eine Vorankündigung für den nächsten Ball in 2 Jahren liegen schon wieder vor.

Heideböcke übergeben Spende

Foto: v.l. Gerhard Meyer (Betriebsleiter), Rüdiger Vogt, Andreas Martens (Vorsitzender), Olaf Meuser, Martin Biljes und Jürgen Peglow.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Groß war die Freude in der Betriebsstätte "Mehnenfeld", als sich wieder einmal die "Lustigen Heideböcke" aus Oppenwehe angesagt hatten. Auch in diesem Jahr wurde eine namhafte Geldspende in Höhe von 681,00 Euro überreicht.

Seit dem Bestehen der Betriebsstätte "Mehnenfeld" in Stemwede- Niedermehen kündigen sich "die lustigen Heideböcke" regelmäßig zur Spendenübergabe an. Die Spende kommt aus dem Erlös der jährlichen "Tannenbaumaktion" in Oppenwehe, wofür der Oppenweher Bevölkerung besonders gedankt wird.

Aus den Spendengeldern konnten in der Vergangenheit Projekte in der Betriebsstätte "Mehnenfeld" realisiert werden, die insbesondere für Arbeitsbegleitende Bildungsmaßnahmen oder den Pausenbereich genutzt wurden. Im Jahr 2010 wurde beispielsweise ein Trampolin mit Haltegriffen gekauft, das gruppenübergreifend therapeutisch in der Einrichtung genutzt wird. Für das Jahr 2011 sind erhebliche Baumaßnahmen geplant. Die Erweiterung des betreuungsintensiven Arbeitsbereichs steht im Vordergrund. Durch einen Anbau und die Umgestaltung vorhandener Räume soll in den beengten Räumen für Entlastung gesorgt werden.

Durch die aktuelle Spende soll ein neues Highlight zur Innengestaltung gesetzt werden. Bei einem Rundgang mit den "Heideböcken" durch die Betriebsstätte und mittels Bauzeichnungen wurde die weitere geplante Entwicklung der Betriebsstätte erläutert. In der Betriebsstätte "Mehnenfeld" arbeiten zurzeit 108 Menschen mit geistigen und körperlichen Behinderungen. "Über die Einbindung der Werkstattbeschäftigten in das Dorf- und Vereinsleben sind wir hier besonders froh", war vom Betriebsleiter Gerhard Meyer zu erfahren. "Auch wird durch diese Spende deutlich, dass eine große Akzeptanz zwischen Menschen mit und ohne Behinderung hier in Stemwede gelebt wird."

Fahrradgruppe des Oppenweher Sportvereins startet

Die Fahrradgruppe des FC Oppenwehe beim Saisonstart mit den Verantwortlichen Kurt Nagel (3. v. re.) und Werner Dick (5. v. re.) und Wolfgang Allhorn (hi. 6. v. li.)

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Die Winterpause der Fahrradgruppe des Op-penweher Sportvereins ist beendet. Das Fahrradfahren für Alle veranstaltet der FC Oppenwehe schon seit mehreren Jahren, so dass diese allgemein sportliche Unternehmung im Veranstaltungskalender des Sportvereins einen festen Termin hat und gerne angenommen wird.

Jeden Montag, außer an Feiertagen, in den Monaten von März bis Oktober, treffen sich viele, auch sonst nicht immer mit Leistungssport behafteten Radler, Montags zum Start um Punkt 18 Uhr am Sportplatz in Oppenwehe. Von hier aus geht es zu den unterschiedlichsten Tou-ren durch den nördlichsten Teil des Altkreises Lübbecke, bis hinein in den niedersächsischen Raum, so, wie nun beim ersten Tag nach Brockum.

In der ca. 1 bis 1 ½ stündigen Tour werden die Strecken von den Verantwortlichen Werner Dick, Kurt Nagel, Wolfgang Allhorn und Betreuer so gewählt, dass es jedem Teilnehmer möglich ist, die vorgegebene Strecke zu bewältigen. Eine gern angenommene Pause sorgt unterwegs für eine neuerliche Kräftesammlung.

Zum Saisonbeginn 2011 starteten die Fahrradbegeisterten nach Beendigung der Winterpause, die von zahlreichen Teilnehmern sportlich in der Turnhalle genutzt wurde, wie gewohnt und mit erfreulichen 30 Teilnehmern. Alle Interessierten sind auch weiterhin eingeladen, sich jeden Montag am Sportzentrum in Oppenwehe zur Teilnahme einzufinden.

Jahreshauptversammlung Oppenweher Klus e. V.

Holger Eickenhorst, Petra Lüker, Anemone Spreen, Anne Tiemann, Angelika Kokemor, Peter Kokemor, Hans-Wilhelm Henke, Jürgen Tiemann, Erhard Kröger (Jürgen Geldmeier fehlt); Foto: Silvia Eickenhorst

Stemwede/Oppenwehe. Neuwahlen standen auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung des Oppenweher Klusvereines, die in diesem Jahr wieder in "Silvias Dorfschänke" statt fand. Der Vorstand hatte der Versammlung eine Änderung des Wahlmodus empfohlen, um die Vorstandsarbeit verbessern zu können.

Zukünftig soll nun nicht mehr der gesamte Vorstand im Drei-Jahres-Rhythmus, sondern nur noch ein Teil gewählt werden. Die Mitglieder stimmten dem Antrag zu. In diesem Jahr standen somit drei Positionen zur Wahl. Jürgen Tiemann als technischer Beigeordneter und Hans-Wilhelm Henke als stellv. Vorsitzender stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig bestätigt. Ebenfalls einstimmig wurde Petra Lüker als neue Protokollführerin gewählt, nachdem Angelika Kokemor um Ablösung gebeten hatte.

In seinem Jahresrückblick erinnerte der Vorsitzende Peter Kokemor an die Aktionen im vergangenen Jahr. Beim Frühjahrsputz hatten sich viele Helfer eingefunden, um das Gelände herzurichten. Eine Gedenktafel mit einem Gedicht von Petra Lüker wurde unter der Linde aufgestellt. Außerdem wurde das Alter der Linde untersucht und auf ca. 361 Jahre berechnet. Sie muss somit gleich nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges, wohl zum Bau der zweiten Klus, gepflanzt worden sein. Auch in Sachen Familienforschung gehe es voran. So seien bis jetzt etwa 7300 Personen in einem speziellen Computerprogramm für Ahnenforschung erfasst worden, erklärte Kokemor. Höhepunkt des Jahres 2010 war wieder der Advent an der Klus. Hier konnte man sich über eine beachtliche Besucherzahl freuen.

Rechnungsführerin Anemone Spreen berichte über die Finanzen des Vereins. Ihre Buchhaltung war von Ingrid Bohne und Gaby Waering geprüft und für ordnungsgemäß befunden worden. Ihrem Antrag auf Entlastung des Vorstandes bestätigten die Mitglieder einstimmig. Als neue Kassenprüferin wurde Christiane Winkelmann für die turnusgemäß ausscheidende Ingrifd Bohne gewählt.

Auch für 2011 sind wieder einige Projekte beschlossen worden. Unter anderem soll es in diesem Jahr statt eines Ausfluges ein Sommerfest geben. Der diesjährige Frühjahrsputz soll am 26. März stattfinden.

Schützenverein pflanzt Bäume

Foto: Friedhelm Bohne bringt die Erde an den Baum und Arnold Kottenstedde gießt unter den aufmerksamen Augen der Schützen v. li. Heinz Henke (leicht verdeckt), Andres Martens, Ralf Manske, Uwe Schlottmann, Karsten Spreen, Reinhard Holle, Jürgen Kröger, Friedel Pinke, Dirk Bürger, Matthias Spreen und Karl-Heinz Leermann.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Klimaschutz haben sich im Besonderen jetzt auch die Oppenweher Schützen auf die Fahne geschrieben. Im Rahmen des vom Westfälischen Schützenbund und hier durch den Umweltbeauftragten des Deutschen- und Westfälischen Schützenbundes, Arnold Kottenstedde aus Warendorf/Ennigerloh, propagierten Projektes "Schützenwald 2020", führten die Oppenweher Grünröcke zur unterstützenden Verbesserung des Klimas diese Aktion durch.

Der Vorsitzende des Oppenweher Schützenvereins, Friedhelm Bohne, hatte zu dieser umweltfördernden Aktion eingeladen und 15 gestandene Schützen pflanzten am Landesleistungsstützpunkt des WSB, so wie auf privaten und öffentlichen zur Verfügung gestellten Flächen in diesen Tagen 25 Bäume. 10 Eichen und 15 Ahornbäume hatte der Schützenverein gekauft. Den Startschuss bildete das Pflanzen eines fast 4 Meter hohen Ahornbaumes an der Schützenhalle, wo der Vorsitzende die nötige Erde anschüttete und der Umweltbeauftragte das erste Gießen übernahm.

Arnold Kottenstedde dankte den Oppenwehern für ihr Engagement, wobei er sich besonders freute, dass diese Aktion ein Ergebnis seines Vortrages im Frühjahr des letzten Jahres auf der Traditionsversammlung des Schützenkreises Lübbecke ist. Oppenwehe ist damit der erste Verein von 40 Schützenvereinen im Schützenkreis Lübbecke, wie der Vorsitzende des Schützenkreises Lübbecke Karl-Heinz Bollmeier in seinem Dank anmerkte, der seinem Wissen nach diese Aktion durchgeführt hat.

In Oppenwehe soll es sich aber nicht um eine einmalige Aktion handeln. Kontinuierlich sollen in den nächsten Jahren weiterhin Bäume gepflanzt werden. "Und das ist auch gut so", so Arnold Kottenstedde, "denn in Anbetracht der viel zitierten gesellschaftlichen Bedeutung der Schützen ist

das Projekt zur CO2-Kompensation eine sehr gute Gelegenheit dies auch wieder einmal unter Beweis zu stellen und damit das Ansehen der Schützen in der Öffentlichkeit zu stärken". Das Projekt "Schützenwald 2020" findet die uneingeschränkte Unterstützung des Deutschen Schützenbundes (DSB) und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Ähnliche Aktionen fanden bereits im Rheinland und auch in der Stadt Gelsenkirchen großen Zuspruch.

JHV Sozialverband

Neuer Vorstand v. li. Heinrich Hackmann, Ingrid Feierabend, Willi Klamor, Siglinde Biebusch, Birgit Rudolphi, Marion Hodde, Renate Kröger, Wolfgang Klunker, Margret Martens, Elfriede Büttemeier, Karl-Heinz Möller und Elisabeth Möller (Vorsitzende)

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Zur Jahreshauptversammlung hatte der Oppenweher Sozialverband Deutschland eingeladen. Eine stattliche Anzahl an Mitgliedern konnte die einstimmig wiedergewählte Vorsitzende Elisabeth Möller im vollbesetzten Saal im Vereinslokal Moorhof Huck begrüßen.

Einen besonderen Gruß richtete sie an Heinrich Hackmann vom Kreisvorstand, der später die Wahlleitung übernahm. Hier gab es im Versammlungsverlauf nach der Protokollverlesung von Wolfgang Klunker und dem Kassenbericht von Elfriede Büttemeier, welche nicht beanstandet wurden und von den Revisoren Willi Klamor, Karl-Heinz Möller und Margret Martens bestätigt wurde, etliche Veränderungen. Nachdem Helmut Schäffer nach über 20 Jahre Vorstandsarbeit nicht wieder für das Amt des 2. Vorsitzenden kandidierte, wählte die Versammlung Wolfgang Klunker in das Amt. Für ihn, als ausscheidender Shriftführer, wählte die Versammlung Marion Hodde. Auch die 2. Schriftführerin Elfriede Brinkmeier kandidierte nicht wieder, hier wählte die Versammlung Birgit Rudolphi. Siglinde Biebusch wird in Zukunft für Irmgard Schäffer die Aufgabe als 1. Frauensprecherin ausüben. Neue Beisitzer wurden Ingrid Feierabend und Roland Weiser für Anneliese Gerding und Willi Brinkmeier. Wiederwahl gab es für Elfriede Büttemeier (1. Kassiererin), Renate Kröger (2. Kassiererin), Hilda Biljes (2. Fauensprecherin) und Egon Lammert (Beisitzer).

Groß war die Freude bei den Geehrten, die mit Urkunden und Blumen bedacht wurden. Elisabeth Möller, die seit Kurzem auch als stellvertretende Sprecherin der Stemweder Sozialverbände fungiert, überreichte die Auszeichnungen. 25 Jahre im Verband sind Wilfried Schulz und Wilfried Steinbrink. Auf eine 10jährige Verbandszugehörigkeit blickten Helga Barkhüser, Helga Bilges, Else Heggemeier, Siegried Kramer, Lina Marwell, Marianne Nünke, Werner Bauermeister, Albin Klonowski und Helmut Kramer zurück.

219 Mitglieder zählt der Oppenweher Verband, wie die Vorsitzende in ihrem Jahresresümee berichtete. 12 Personen traten dem Verband im letzten Jahr bei. Besondere Höhepunkte im Jahreskalender waren der Tagesauflug in das Strohmuseum nach Twistringen und der Besuch am Steinhuder Meer. Weiterhin berichtete Elisabeth Möller über den Frauennachmittag in Westrup, das Pickertessen mit der musikalischen Untermalung von Willi Brand und den Advendsmarkt an der Klus, wo mit selbstgebackenen Plätzchen und Likör aufgewartet wurde.

Bevor die Vorsitzende auf die Veranstaltungen in diesem Jahr einging, dankte sie noch dem Gasthaus Huck Moorhof für die sehr gute Zusammenarbeit. Für 2011 ist ein 7-Tagsausflug in den Spessart, vom 9. bis 16. Oktober, geplant. Bereits am 26. Februar fährt der Ortsverband nach Hann. Ströhen zum Theaterabend. Ein Tagesausflug nach Bremerhaven mit einer Schifffahrt und Besuch des Auswandererhauses soll am 23. Juni stattfinden. Anmeldungen sind erforderlich und ab sofort möglich.

Geehrte und Ausgeschiedene v. li. Elisabeth Möller (1. Vorsitzende), Heinrich Hackmann (Kreisvorstand), Lina Marwell, Else Heggemeier, Helmut Kramer, Helga Barkhüser, Wilfried Steinbrink, Helga Bilges, Werner Bauermeister, Irmgard Schäffer, Marianne Nünke, Helmut Schäffer und Anneliese Gerding

JHV Kyffhäuser

Landes- und Bundessieger v.li.: Wilfried Spreen, Axel Jakobmeyer, Bernhard Kramer, Karin Henke, Günter Sprado, Manuela Schlömp (Neue Damenbetreuerin), Friedhelm Eilmes, Walter Brill, Wolfgang Heitmann und Vorsitzender Jürgen Peglow.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Ganz im Zeichen von Ehrungen und Wahlen zum Vorstand stand die Jahreshauptversammlung der Oppenweher Kyffhäuser. Unter dem großen Applaus der stattlichen Anzahl von Teilnehmern, was den Vorsitzenden Jürgen Peglow in seiner Begrüßung besonders freute, gab es für verdienstvolle Sportschützinnen und Schützen hohe Auszeichnungen und auch hohe Ehrungen vom Bundesverband.

Hartmut Wellmann erhielt für seine außerordentliche Arbeit und immer wieder eingebrachte Unterstützung zum Wohle des Ortsverbandes das Kyffhäuserverdienstkreuz II. Klasse.

Das Verdienstkreuz I. Klasse, eine der höchsten Auszeichnungen des Bundesverbandes, erhielt Walter Brill für seine intensive und umfangreiche Arbeit in schriftlichen Angelegenheit des Verbandes.
Eine Ehrenurkunde für eine über 30jährige Zugehörigkeit zum Oppenweher Verband und zahlreicher Arbeiten zum Wohle der Oppenweher erhielt Rainer Schreiber.
Uwe Eilmes, der sich ebenfalls immer wieder sehr aktiv am Vereinsleben beteiligt, erhielt für seine über 20-jährige Vereinszugehörigkeit eine Ehrenurkunde.

Über 50 Medaillen und Auszeichnungen konnte der Sportleiter Axel Jakobmeyer vergeben. Herausragend sind dabei die Erfolge bei der Teilnahme auf Bundes- und Landesebene, wo nicht nur viele vordere Plätze belegt werden konnten, sondern auch einige Titel erzielt wurden. So wurden auf Bundesebene die Damen in der Seniorenklasse mit Monika Eilmes, Adelheid Heitmann und Edith Schimmeck mit dem stehend aufgelegt geschossenen Luftgewehr 1. Bundessieger.
In der Damenklasse erzielten hier mit dem stehend geschossenen Gewehr Manuela Schlömp (auch

Einzelsiegerin), Marianne Sprado (3. Platz) und Christa Klamor (2. Platz) den 2. Platz auf Bundesebene. Auf Landesebene erzielten die Drei den 1. Platz.

Zwei erste Plätze auf Landesebene gab es zum einen in der Veteranenklasse mit Wolfgang Schimmeck, Wolfgang Heitmann und Bernhard Kramer und zum anderen in der Altersklasse mit Jürgen Klamor, Axel Jakobmeyer und Wilfried Spreen.

Da sich eine stärkere Damengruppe in Oppewehe gebildet hat, wählten die Versammlungsteilnehmer zum ersten Mal eine Damenbetreuerin. Dieses Amt hat in Zukunft Manuela Schlömp inne. 1. Kassierer bleibt Friedhelm Eilmes, dem die Kassenprüfer Egon Lammert und Wolfgang Heitmann eine einwandfreie Kassenführung bescheinigten. 2. Schriftführer Wolfgang Schimmeck und auch der 2. Schießwart Günter Sprado erhielten das Vertrauen. Einwände zur Protokollführung von Walter Brill ergaben sich ebenfalls nicht.

In seinem Jahresresümee ging der Vorsitzende Jürgen Peglow noch einmal auf die zahlreichen örtlichen und überörtlichen Aktivitäten ein, wobei er hier besonders Wolfgang Schimmeck, Heini Huck-Schütte, Hartmut Wellmann und Marianne Sprado einen Dank für die Betreuung außerordentlicher Aktivitäten sagte. Besonders hervor hob er den unermüdlichen Einsatz der Sportschützinnen und Schützen, die schon, wie er sagte, ein Aushängeschild sind.

Geehrte v. li.: Rainer Schreiber, Uwe Eilmes, Hartmut Wellmann, Walter Brill und Jürgen Peglow.

JHV Heideböcke

Zum Foto: Der wiedergewählte Chef der Oppenweher Heideböcke, Andreas Martens, gratuliert Friedhelm Bohne für seine 25jährige Mitgliedschaft. Erste Gratulanten sind seine wiedergewählten Vorstandskollegen, Jürgen Peglow (li.) als Altbockpräsident und Günter Hübner als 2. Schriftführer und Internetbeauftragter.

Stemwede/Oppenwehe.....bo. "Die Lustigen Heideböcke" aus Oppenwehe, ein traditionsbewusster 45 Jahre alter Club aus dem Mühlen- und Spargeldorf, hielt am Wochenende im Vereinslokal Moorhof Huck seinen Jahresrückblick.

Einmütig schenkte die Versammlung unter dem Tagesordnungspunkt Wahlen ihrem Vorsitzenden Andreas Martens für weitere 3 Jahre das Vertrauen. Sie wählten ihn einstimmig und mit großem Beifall bedacht, in das Amt.

Mit 36 Mitgliedern des 59 Mitglieder zählenden Vereins konnte der Vorsitzende Andreas Martens in seiner Begrüßung eine prozentual gesehen stattliche Anzahl von Mitgliedern willkommen heißen; darunter auch die Ehrenvorsitzenden Wilfried Waering und Ulrich Rehburg, an die er einen besonderen Willkommensgruß richtete.

Nach der Protokollverlesung des Schriftführers Heiko Becker und der kurzen Behandlung zweier eingegangener Anträge, ließ Andreas Martens das Jahr noch einmal Revue passieren und zählte dabei in über 25 Punkten viele der Aktivitäten des Vereins auf. Keine der dorfgemeinschaftlichen Veranstaltungen wurde versäumt. Einen besonderen Dank richtete Martens an die Oppenweher

Bevölkerung, die sich wieder mit großzügigen Spenden bei der Tannenbaumaktion eingebracht hatte. Zurzeit gehen immer noch Spenden ein, die im März wieder der Werkstatt Mehnenfeld in Niedermehnen überbracht werden sollen.

Ein besonderer Höhepunkt im Veranstaltungskalender ist das Osterfeuer, das sich einer ausgezeichneten Teilnahme erfreut. Ein Jahresausflug nach Wittmund mit der Teilnahme am Ostfriesenabitur stand 2010 auf dem Veranstaltungskalender. Hier dankte Martens besonders Kai Meuser, der einen illusteren Bericht der Veranstaltung gab und Torsten Geldmeier für die Organisation.

Keine Probleme hatten die Kassenprüfer Rainer Büttemeier und Erhard Winkelmann mit der Kassenführung des Kassierers Martin Biljes, wodurch ihm und dem gesamten Vorstand auf Antrag die Entlastung erteilt wurde.

Über gute, wenn auch nicht Spitzenplätze berichtete Wilfried Spreen aus der Abteilung des Schießsportes. Sportwart Uwe Brockschmidt berichtete der Versammlung über eine Teilnahme am Fußballturnier, wobei die Mannschaft trotz keiner Niederlage nicht in die Finalränge gelangte. Auch beim Tauziehen um den Hau-Ruck-Pokal hatte man, wie Brockschmidt sagte "Nichts reißen können". Beim Doppelkopfturnier hatte Günter Hübner den 1. Platz belegen können.

Völlig unerwartet zügig gingen in diesem Jahr die Wahlen über die Bühne. Unter der Wahlleitung des Ehrenvorsitzenden Wilfried Waering gab es eine einstimmige Wiederwahl für Andreas Martens zum 1. Vorsitzenden. Weiterhin einstimmig gewählt wurden: Günter Hübner zum 2. Schriftführer, Jürgen Peglow zum Altbockpräsident (Er gab der Versammlung ebenfalls einen Jahresrückblick der Altbockaktivitäten), Wilfried Spreen zum 1. Schießwart, Kai Meuser und Uwe Brockschmidt als Sportleiter. Neu gewählt wurde der Doppelkopfwart Sebastian Waering und der Boßelwart Jan Döhnert. Ein kleines Kuriosum war die Wahl zum Kassenprüfer. Diese, bei den Heidböcken sonst sehr zeitintensive Wahl, verlief fast als die Schnellste. Der eigentlich nach einem Jahr ausscheidende Rainer Büttemeier bot der Versammlung seine Erfahrung und weiteren Dienste als Kassenprüfer an. Spontan und souverän reagierte der Vorsitzende Andreas Martens auf dieses Angebot. Nach dem es erst gar nicht zu weiteren Vorschlägen kam, wurde Rainer Büttemeier einstimmig gewählt.

Ein besonderer Höhepunkt einer Versammlung ist die Auszeichnung langjähriger Vereinsmitglieder. Die Silberne Vereinsnadel für eine 25jährige Vereinszugehörigkeit erhielt Friedhelm Bohne, mit dem Dank für seine Aktivitäten im Verein. Verein, wie Andreas Martens am Schluss anmerkte, bedeutet Leben und das würde bei den Heideböcken praktiziert.

Schützenball

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Zum Winterball hatten die Oppenweher Schützen eingeladen und viele Mitglieder hatten sich zur zünftigen Feier in Meiers Deele eingefunden um das Tanzbein nach den Klängen des DJs Andreas Biebusch zu schwingen.

Mit dem neuen Konzept scheinen die Oppenweher ebenfalls richtig gelegen zu haben. Zum zweiten Mal begann der Winterball am späten Nachmittag mit einem deftigen gemeinsamen Grünkohlessen.

Doch bevor der eigentliche Winterball beginnen konnte, spielte der Spielmannzug auf und geleitete die amtierenden Majestätenpaare Friedhelm und Monika Eilmes, Jan Döhnert und Desireè Vogt so wie Vanessa Wehring und Phillip Köster, in den festlich geschmückten Saal.

Viel Beifall erhielten die Spielleute unter der neuen Leitung von Sven Bollhorst für ihre gelungenen Musikstücke. Für eine große Überraschung sorgte der befreundete holländische Spielmannzug Concordia Siddeburen, der bereits am Nachmittag für Stimmung gesorgt hatte.
Ein besonderer Dank galt hier dem Ehepaar Dorthe und Ingo Holle, die dieses High Light organisiert hatten.

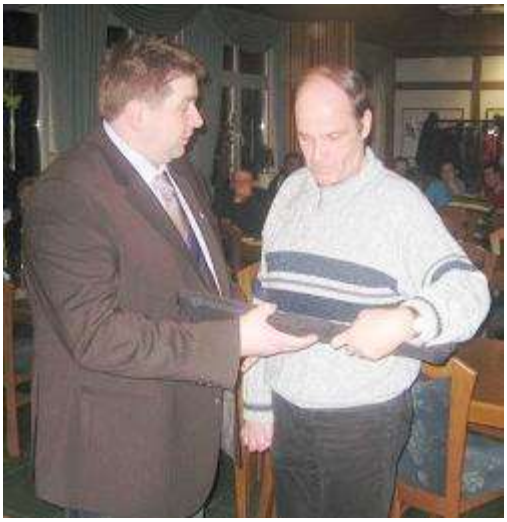
Groß war am Abend dann allerdings die Freude bei dem Oppenweher Spielmannzug, der aus den Händen von Meik Nagel, dem 1. Vorsitzenden des Oppenweher Sportvereins, einen Scheck in Höhe von 500 Euro für die Jugendarbeit in Empfang nehmen konnte - Geld, welches als Überschuß beim Firmenpokalturnier während des Sportfestes erwirtschaftet wurde. Diese Spendenübergabe findet in jedem Jahr im Wechsel unter den Vereinen mit Jugendabteilungen statt und ist im Jahr nach dem 75-jährigen Jubiläum des Spielmannzuges, wie der Tambourmajor Sven Bollhorst gemeinsam mit dem 15-jährigen Geburtstagskind Christian Varenkamp anmerkte, sehr willkommen.

JHV FC Oppenwehe

Stemwede/Oppenwehe...*(von Ralf Nünke)* Über eine stattliche Anzahl von stimmberechtigten Mitgliedern konnte sich der 1. Vorsitzende Meik Nagel bei der diesjährigen JHV erfreuen.

Über eine stattliche Anzahl von stimmberechtigten Mitgliedern konnte sich der 1. Vorsitzende Meik Nagel bei der diesjährigen JHV erfreuen. Sein besonderer Gruß galt dem anwesenden Ehrenvorsitzenden Erhard Winkelmann. Auch Ehrenvorsitzender Werner Sämann ließ seine Grüße ausrichten und bedankte sich für die Glückwünsche zu seinem 80. Geburtstag mit einem "westfälischen Flachgeschenk".

In seinem Jahresbericht ging Nagel auf die sportlichen und gesellschaftlichen Highlights des Jahres 2010 ein. Neben den üblichen Highlights war im vergangenen Jahr natürlich das erstmals ausgerichteten Fußballcamps mit 55 Kindern zu nennen. Neben einigen lokalen Sportgrößen waren selbst die Handballer vom TuS Nettelstedt als Trainer vor Ort.



Interessiert horchten die Anwesenden den Berichten der anderen Vorstandsmitglieder und Betreuer. Die Wahlen brachten erfreulicherweise kaum Veränderungen. Wiedergewählt wurde der 1. Geschäftsführer Dietmar Meier, der 2. Vorsitzende Ralf Nünke und die 2. Kassiererin Christine Arke. Für Kai Clausjürgens wurde Oliver Schäffer als 4. Kassierer gewählt. Geehrt wurde für seine langjährigen Verdienste als Linienrichter Jürgen Windhorst. Ihm überreichte Meik Nagel ein Fahnenset mit Widmung.

Als alle Beteiligten schon mit dem Ende der Versammlung rechneten, konnte Nagel noch die Katze aus dem Sack lassen und für die kommende Saison 2011/2012 einen neuen Trainer für die 1. Herrenmannschaft präsentieren. Vedat Seyhan, der schon mit dem TuS Dielingen und dem TuS Bad Essen große Erfolge feiern konnte und mit beiden Mannschaften in die Bezirksliga aufstieg, wird in der kommenden

Saison Uwe Brockschmidt an der Seitenlinie ablösen. Uwe hatte dieses Amt 5 Jahre inne und kann dem neuen Trainer eine erheblich verjüngte Truppe als Basis für die weitere Arbeit übergeben.Des weiteren nahm die Veranstaltung einen harmonischen Verlauf und wurde bei angeregten Gesprächen bis tief in die Nacht fortgesetzt.

JHV Rassegeflügelzuchtverein

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Stemwede/Oppenwehe.....bo. Die Geflügelzüchter des RGZV Oppenwehe blickten während ihrer Jahreshauptversammlung im Vereinslokal „Silvias Dorfschänke“ auf ein allgemein erfolgreiches, aber auch ruhiges Zuchtjahr 2010 zurück.

Die Oppenweher hatten bei örtlichen und überörtlichen Schauen 22 Mal die Note „V“ und 46 Mal die Note „hv“ mit ihren Tieren erzielen können. Besonders hervorzuheben ist hier ein beachtliches Ergebnis von Wilfried Bohne, der beim Wettbewerb um den Goldenen Siegerring auf Zwerg-Langschan in Hannover, punktgleich mit dem Zweitplatzierten auf Platz vier kam.

Zu den erfolgreichsten Züchtern des letzten Jahres gehören Frank Ernsthausen, Wilfried Bohne und Günter Rümke. Der Höhepunkt des Jahres, wie auch Vorsitzender Norbert Möller in seinem Jahresbericht resümierte war die Ortsschau mit über 300 gezeigten Tieren.

Insgesamt gesehen verlief das Jahr, des derzeit 174 Mitglieder zählenden Vereins sehr ruhig, wie auch der 2. Zuchtwart Frank Ernsthausen in seinem Jahresrückblick anmerkte. Durch eine erfolgreiche Mitgliederwerbung konnte bei der Ortsschau ein weiterer Preis des Landesverbandes vergeben werden.

Aus dem Jugendbereich berichtete Lars Klamor, wobei er besonders die Spendenübergabe an die Kindergärten Oppendorf und Oppenwehe anmerkte. Bei der Ortsschau hatte die Jugend 39 Tiere ausgestellt.

Die Baumpflege gehört, wie schon 2010, auch 2011 wieder zu den außerzüchterischen Arbeiten der Geflügelzüchter. Hier wurde als Termin Samstag, 26 Februar benannt.

An zahlreichen Veranstaltungen der Oppenweher Dorfgemeinschaft wurde sich rege beteiligt,wie Freizeitwart Karl-Heinz Priesmeier berichtete.

Eine ordnungsgemäß geführte Kasse bescheinigten Kurt Nagel und Hartmut Bierenriede dem Kassenführer Heinz Lampe, wodurch auf Antrag dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt wurde. Unter dem Tagesordnungspunkt Wahlen gab es keine Veränderungen. So bleibt Marco Spreen 2. Vorsitzender und Wilfried Bohne 1. Geschäftsführer. Torsten Geldmeier fungiert weiterhin als 1. Gerätewart. Bestätigt wurde als 2. Jugendobmann Stefan Möller und als Kassenprüfer ist weiterhin Kurt Nagel tätig.

Das Grünkohlessen mit Anmeldung ist für Freitag, den 11. Februar geplant und der Jahresausflug führt die Oppenweher am 8. Mai nach Bremerhaven.

Zum Foto v.li.: Frank Ernsthausen, Harald Feierabend, Torsten Geldmeier, Marco Spreen, Wilfried Bohne und Norbert Möller

JHV Schützenverein

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Die Mitglieder des Schützenvereins Oppenwehe wählten auf der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Meiers Deele einen neuen 2. Mann an die Spitze des Vereins. Karl-Heinz Becker legte aus Altersgründen den 2. Vorsitz nach 16 Jahren nieder. Für ihn wählten die Mitglieder Matthias Spreen, der bereits als Jungkommandeur Vorstandserfahrung mitbringt.

Besondere Grüße des Vorsitzenden Friedhelm Bohne galten bei der Eröffnung dem amtierenden Hofstaat mit den beiden Königen Friedhelm Eilmes und Jan Döhnert. Weiterhin galt sein Gruß der Alten Garde mit ihrem Kommandeur und dem Ehrenvorsitzenden des Vereins, Günter Heselmeier, so wie deren Knopfkönig Bernhard Kramer.

In seinem Jahresrückblick zeigte sich Bohne sehr zufrieden, trotz der allgemeinen Wirtschaftslage, die auch an den Vereinen nicht spurlos vorbei gegangen ist. Mit Mut und Zuversicht blickte er, auch durch eine starke Verjüngung des Vorstandsteams, in die Zukunft, wobei ein größeres Augenmerk auf die Jugendarbeit gelegt werden soll.

Der besondere Höhepunkt des Jahres war das Sommerfest, welches im letzten Jahr zusammen mit dem 75jährigen Jubiläum des Spielmannzuges gefeiert wurde. Alle Throne konnten wieder mit Majestäten besetzt werden, was nicht immer selbstverständlich ist. Besonders Stolz sei der Verein, so Bohne, dass es dem amtierenden König Friedhelm Eilmes gelungen war, die Kreiskönigswürde zu erringen. Als Besonderheit kommt hier noch dazu, dass seine Frau Monika auch Pokalgewinnerin des Damenpokalschießens in Offelten werden konnte und das zum ersten Mal in der Oppenweher Vereinsgeschichte.

Für seine besonderen Verdienste im Schützenverein erhielt der langjährige Spieß Karl-Heinz Leermann das wertvolle Kupferbild, welches nur einmal im Jahr vergeben wird.

Detaillierte Rückblicke gaben die Spartenleiter der Versammlung. 60 aktive Sportschützinnen und Schützen nahmen am Schießbetrieb teil, wie Uwe Zimmermann als Sportleiter mitteilte. Zahlreiche 1. und 2. Plätze wurden im Besonderen bei den Altersschützen erzielt.

14 aktive und 5 passive Damen, so Jutta Lammert als Damenleiterin, haben derzeit Spaß am Sportschießen, wobei sie sich besonders über zahlreiche Siege freute. In ihren Ausführungen tauchte immer wieder der Name Monika Eilmes auf, wofür diese seitens des Vereins als besonderen Dank mit einem Blumenstrauß bedacht wurde.

Eine rege und auch erfolgreiche Teilnahme bei den traditionellen Schießveranstaltungen verzeichnete Wolfgang Pinke als Schießoffizier, der zum letzten Mal einen Jahresbericht abgab. Für ihn wurde Jürgen Kröger gewählt und sein Stellvertreter ist nun Michel Schäffer.

Den Vereinspokal erzielte Bernhard Kramer vor Jürgen Kröger, beide wurden mit einer Urkunde bedacht.

Günter Heselmeier als Kommandeur der Alten Garde berichtete über die Aktivitäten seiner 144 Mitglieder zählenden Abteilung. In diesem Jahr kommen durch erreichen der Altersgrenze 9 Schützenkameraden dazu.

Ein besonderer Höhepunkt war der Jahresausflug, der in diesem Jahr mit einer mehrtägigen Donaukreuzfahrt stattfindet.

Siegfried Biljes resümierte als Landesleistungsstützpunktleiter über die Aktivitäten, wo über 5500 Sportlerinnen und Sportler, bis hin zu Deutschen Meisterschaften, in Oppenwehe an den Start gegangen waren.

Im Zusammenhang mit dem Stützpunkt berichtete Alfred Kulinna nach eigener 27jähriger Vorstandsarbeit aus Altergründen zum letzten Mal über den derzeitigen Stand der Modernisierungsarbeiten. Über 3500 ehernamtliche Stunden hatten die Oppenweher in den letzten 8 Jahren investiert, so dass heute 16 hochmoderne Anlagen zur Verfügung stehen.

Das 75jährige Jubiläum des Spielmannzuges stand im Blickfeld des Jahresberichtes vom Tambourmajor Norbert Hagedorn, der unter großem Applaus nach 12 Jahren verabschiedet wurde, da er nicht mehr kandidierte und von Sven Bollhorst abgelöst wurde. 26 Musikstücke umfasst das derzeitige Repertoire der 44 aktiven Spielleute.

Über 60 Jugendliche gehören den Jungschützen an, wie der stellvertretende Kommandeur Lars Klamor im Jahresbericht bekannt gab.

Keine Beanstandungen ergaben sich zum Geschäftsbericht des Kassierers Friedel Pinke, was ihm durch die Kassenprüfer Axel Jakobmeyer, Jürgen Steinkamp und Rainer Büttemeier bescheinigt wurde.

Problemlos verliefen auch die Wahlen, wo Friedhelm Bohne den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern mit Ehrentellern dankte und sich wünschte, dass "ein Feuer weitergegeben

werden sollte und keine Asche". 2. Vorsitzender wurde Matthias Spreen für Karl-Heinz Becker. 2. Geschäftsführer wurde Matthias Heitmann für Alfred Kulinna. 2, Jugendleiter wurde Michael Holle für Reinhard Holle. 2. Damenbetreuerin wurde Manuela Schlömp für Marion Kramer. 1. Schießoffizier für Wolfgang Pinke wurde Jürgen Kröger und 2. Tambourmajor wurde Marc Bollhorst. Wiederwahl gab es für den 1. Geschäftsführer Ralf Manske, den 1. Sportleiter Uwe Zimmermann, den 2. Sportleiter Friedhelm Eilmes, der 1. Damenbetreuerin Jutta Lammert, den 1. Stützpunktleiter Siegfried Biljes, den 2. Stützpunktleiter Günter Sprado und die Kassenprüfer Axel Jakobmeyer und Rainer Büttemeier.

Die Goldene Vereinsnadel für eine 40jährige Vereinszugehörigkeit erhielten Gerhard Henke, Hans-Wilhelm Henke, Heinrich Lampe, Heinrich Meier, Friedel Pinke, Karl-Heinz Möller, Hartmut Spreen und Eckhard Weber. Die Silberne Nadel für 25jährige Vereinszugehörigkeit erhielten Hartmut Henke, Thomas Rossa, Ralf Manske, Michael Baude, Guido Büttemeier, Uwe Spreen und Fritz Krämer.

Das neue Konzept bei der Durchführung des Winterballs hat sich durchgesetzt, so soll der Ball nun auch am 29 Januar bei Meiers Deele stattfinden. Begonnen wird mit einem gemeinsamen Grünkohlessen um 17.30 Uhr. Hierzu können sich alle Mitglieder bei Meiers Deele anmelden. Die Altgardisten sollten sich bei ihren jeweiligen so genannten Meldern vormerken lassen. Ab 20.00 Uhr feiern die Oppenweher dann ihr öffentliches Winterfest.

Fotos: 1.

Könige, Geehrte, Wiedergewählte und Vorstand v.l. Friedhelm Eilmes, Jan Döhnert, Karl-Heinz Leermann, Jürgen Tiemann, Hans-Wilhelm Henke, Ralf Manske, Karl-Heinz Möller, Marc Bollhorst, Sven Bollhorst, Hartmut Spreen, Michael Holle, Friedel Pinke, Monika Eilmes, Matthias Spreen, Jutta Lammert, Michel Schäffer, Manuela Schlömp, Jürgen Kröger und Friedhelm Bohne.

2. Norbert Hagedorn trägt zum letzten Mal den Stab und gibt ihn weiter an Sven Bollhorst (2.li.) und Marc Bollhorst (2.v.re.)

JHV Freunde der Heide

Stemwede/Oppenwehe.....bo. Die Freunde der Heide aus Oppenwehe eröffneten am Freitag im Vereinslokal Moorhof den Reigen der zahlreichen Oppenweher Jahreshauptversammlungen. In seinem Jahresrückblick zeigte der Vorsitzende Heinz Jakobmeyer noch einmal die besonderen veranstalterischen Höhepunkte aus 2010 auf.

Hier erfreute ihn besonders die ausgezeichnete Teilnahmefreudigkeit der Mitglieder bei den 6 Wanderungen der unterschiedlichsten Art und Weise. Gut angenommen wurde auch der erste Spielnachmittag, der sich sicherlich etablieren wird.

Einen besonderen Dank sprach er Robert Summann aus, der dafür sorgte, dass die in der Verantwortlichkeit der Freunde der Heide befindlichen Sitzgruppen im Moor, über Winter eingelagert wurden. Dank richtete er auch an die Wanderwarte Friedhelm Buschmann und Herbert Koke für ihr vorbildliches Engagement.

Etwas Bedauern kam in den Ausführungen des Vorsitzenden hinsichtlich der Übernahme von Vorstandsposten im Verein zum Ausdruck. So wird in diesem Jahr der Posten des 2. Vorsitzenden vakant bleiben. Einstimmige Wiederwahl gab es aber für den 2. Wanderwart Herbert Koke, den 2. Schriftführer Jürgen Dirks und den 2. Kassierer Erwin Wüppenhorst. Neu gewählt wurde mit Friedel Meyer ein 2. Kassenprüfer.

Rund 270 Teilnehmer verzeichnete Wanderwart Friedhelm Buschmann bei den Aktivitäten des Jahres. Witterungsbedingt hatte es bei einigen Wanderungen kurzfristige Änderungen gegeben, worunter die Attraktivität allerdings nicht gelitten hat.

Noch lange in Erinnerung bleiben wird der Jahresausflug in das Coburger Land mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten.

In diesem Jahr führt es die Freunde der Heide nach Emsbüren mit der Besichtigung von "Emsflower" und einer anschließenden "Schmuggeltour" nach Holland am 21. Juli. Anmeldungen nimmt ab sofort Friedhelm Buschmann unter 05773/1760 entgegen.

Im weiteren Verlauf der Versammlung gab es keine Beanstandungen zum Kassenbericht von Heinz Henke, was ihm durch die Prüfer Reinhold Tielbürger und ersatzweise von Friedel Meyer bescheinigt wurde. Auch an der Protokollführung durch Schriftführer Gerd Fangmann gab es keine Beanstandungen.

Die Freunde der Heide weisen noch auf die nächsten Veranstaltungen mit Anmeldung hin. Ein Grünkohlessen mit Wanderung und Besichtigung des Heimathauses in Wehdem ist für den 23. Januar geplant. Treffen ist an der Bockwindmühle um 15 Uhr. Bei gesundheitlicher Verhinderung, an der Wanderung teilzunehmen, besteht die Möglichkeit sich gegen 18 Uhr bei Eigenbrodt in Wehdem zum Essen einzufinden. Am 18. Februar ist ein Dia- und Filmabend mit Sauerkrautessen um 19 Uhr im Vereinslokal Moorhof geplant.

Zum Foto: Einstimmiges Vertrauen gab es für die Vorstandsmitglieder v. li. Herbert Koke, Jürgen Dirks, Erwin Wüppenhorst, Friedel Meyer unter dem Vorsitz von Heinz Jakobmeyer (re.).